
Anhang zu Wien

enthaltend

einige, nach alphabetischer Folge
der Waaren geordnete Preise
Verzeichnisse.

I.

Preise und Sorten der Bandwaaren in der
Fabrik zu Penzing. Vom Jahr 1796.

Florertschidne Bänder C zu	§	§	fl.	26	kr.
Nro. 1.	§	§	—	33	—
Drellschband A	=	§	—	28	—
C	§	§	—	39	—
Nro. 1.	§	=	§	—	54 —
§ 2.	=	§	§	1	10 —
§ 3.	§	§	§	1	40 —
§ 4.	§	§	§	2	12 —
Schürs					

Schnurbänder		Fl.	36	fr.
Gezwirnte No. 2.		=	—	45 —
" 3.		=	—	54 —
Gros de Tours Bänder		=	1	6 —
dergl. Glacé dito		=	1	24 —
Starke Bänder No. $1\frac{1}{4}$		=	—	39 —
" 2		=	—	54 —
" 3		=	1	9 —
Passifins No. $1\frac{1}{4}$		=	—	54 —
2		=	1	18 —
3		=	1	30 —
4		=	1	54 —
5		=	2	24 —
6		=	2	54 —
Passifins Louis No 4 à 8		=	—	—
Dichte, schmale Bänder No. $1\frac{1}{8}$		=	2	6 —
" $1\frac{1}{4}$		=	2	30 —
" 2		=	3	24 —
" 3		=	4	15 —
" 4		=	5	15 —
" $5\frac{1}{2}$		=	6	45 —
Dergl. ziemlich schwere No. $5\frac{1}{2}$		=	7	15 —
" 7		=	8	45 —
Dergl. farbige Doppelbänder No. 1		=	1	— —
" 2		=	1	45 —
" 3		=	2	20 —
" 4		=	2	50 —
" 5		=	3	20 —

Feine

		fl.	fr.
Feine Louis, Doppelbänder No.	10	3	24 —
"	12	4	15 —
Dergl. ordinaire gewässert	$1\frac{1}{4}$	—	40 —
"	2	—	54 —
"	3	1	12 —
"	4	1	24 —
"	5	1	50 —
"	6	2	10 —
Feine gewässerte Franzbänder No.	$1\frac{1}{4}$	1	6 —
"	2	1	24 —
"	3	1	40 —
"	4	2	— —
"	5	2	24 —
"	6	2	54 —
Ordinäre schwarze Doppelb.	$\frac{1}{2}$	—	40 —
"	1	—	45 —
"	$1\frac{1}{4}$	—	54 —
"	$1\frac{1}{2}$	1	3 —
"	2	1	12 —
"	3	1	24 —
"	4	1	45 —
"	5	2	15 —
"	6	2	45 —
Schwarze Louis, Doppelb. No.	1	—	48 —
"	$1\frac{1}{4}$	—	57 —
"	$1\frac{1}{2}$	1	6 —
"	2	1	15 —
"	3	1	27 —
D			Schwarz

		Fl.	fr.
Schwarze Louis, Doppelb.	No. 4	1	50 —
	5	2	20 —
	6	2	50 —
Dergl. sehr feine holländ. Dopp-			
pelbänder No. 2	2	1	30 —
	3	1	48 —
	4	2	25 —
	5	2	45 —
Sehr feine franz. 4	4	3	15 —
Dopplbänder	5	3	45 —
Dito geköpte	4	2	— —
	5	2	30 —
	6	3	— —
Gemalte m. Dess.	5	1	36 —

Garnitur, oder Besatzbänder.

		Fl.	fr.
Modeband No. 6	6	2	45 —
	9	3	45 —
	11	4	55 —
Auf engl. Art 3	3	1	15 —
	6	2	30 —
	9	3	30 —
	12	4	30 —

II.

Preisanzeige von Michael Jori's k. k.
priv. (chemischen) Fabriken in
Wien. Vom J. 1799.

(100 Pfund hier für	fl.
Aqua fort (Scheidewasser) doppeltes	48
sehr starkes fl. 70. Extra starkes	90
ganz concentrirtes	125
Allaun mährischer	—
feiner	—
Kremser fein weißer	—
Arcanum duplic. fein ganz	11 $\frac{1}{2}$
gemahlen	12
Berggrün, mittel	31
feines	35
zu Delfärben fein fl. — ffein.	72
Berlinerblau, dunkels mittelfeines	105
fein fl. 120 ffeines	150
fffeines fl. 175 Extr. feinst.	200
leichtes nach Gattung fl.	105 : 250
Caput mortuum, (rothe Farbe) fein	5
Christall Tartari, ganz	34 $\frac{1}{2}$
Cremor Tartari, gemahlen	35
Engelroth, wahres	9
Frankfurter Schwarz, mittel	9
feines	12
D 2	Grünspan

Grünspan, inländisch: sächsischen	fl. 25
Loch, Wiener	210, 400
Magnesia Murea, fein	118
Nitri, fein	20
Pottasche acht hung. calcin. blaulicht	—
weißlicht	19 $\frac{1}{2}$
inländische calcin. fl. 8	10
Sal. Siegete,	120
Sal. amar. fein	14
Mirabil. Glaub. Verit.	16
Polychrest.	27
Tartari.	45
Spiritus Nitri acid.	65
fumanis,	fl. 120 und 150
Tartar. Vitriol.	30
Vitriol, blau Cyprischer	32
Dehl, bestes	63
Weinstein, östr. weißer	18
steyrtscher, weiß	—
hungar. und kroat. in Sorten	15 $\frac{1}{2}$
ganz rother	17
gesiebt, ohne Staub, um 2 fl. höher	
Antimon. crudum.	14
desgl. in Tonnen v. 6 a 8 Ctr. mit 25 Pfd. Tara.	13
Bleyweiß, holländ. Art	21 $\frac{1}{2}$
Vener.	25 $\frac{1}{2}$
Braunstein, fein ganz	4 $\frac{1}{2}$
mineral: gelb	80

Einschlag, fein gelb und braun	St. 18 $\frac{1}{2}$
Kräutel	26
gewärzt und fes.	48
Federweiß f. gemahl.	5
Flußrauch,	30
dergl. mit Kräuter	45
Foenum graecum,	9
gemahl.	12
Kolsonium und Pech	6
Kreuzbeer,	26
Ocker, gelb fein	6 $\frac{1}{2}$
Rad. gentiana,	14
Rhabarber, inländ.	325
Schmolten (Smalte), FFFC.	32
FFC.	27
FC.	21
MC.	16
OC.	12
Sem. Cynae,	25 und 30
Sigellack,	45 bis 375
Terpentin,	8 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$
— Oehl,	23
Wachholderbeere, dörre	4

III.

Preise und Sorten der eisernen Kochgeschirre, welche (im Jahr 1796) die Fabrik zu Piesting liefert.

- No. 1. Ganz überzinnnte und auch auswärts überfirnißte Kochtöpfe $\frac{1}{12}$ bis $\frac{3}{4}$ Wienermaaß haltend, 18 bis 42 kr. Die größten nach dem Gewichte.
- 2. Stürzen oder Deckel hierauf, 2 bis 5 kr. das Stück.
- 3. Kleine Tiegeln zum Eversetzen und dergl. 21 kr. bis 1 fl. 12 kr. nach der Größe.
- 4. Suppenschüsseln, von mancherley Art von 30 kr. bis auf 3 fl.
- 5. Potageschüsseln, runde, auch länglich runde, von gleicher Art von 26 kr. an bis auf 1 fl. 54 Kr. das Stück.
- 6. Salzfäßchen, glatte Sorte 18 und 24 kr., gemusterte 6 kr. höher.
- 7. Suppenterrinen, runde, auch ovale, von verschiedener Form auf Porcellanart gemacht, inwendig ganz gezinnt, und auswendig

wendig roth überfirnißt, auch weiß und gemahlt 2 bis 4 fl. 30 kr.

No. 8. Schüssel und Napfforten mit Deckeln, inwendig verzinnt, auswendig überfirnißt, von 51 kr. anzufangen bis 1 fl. 15 kr. Dergleichen ohne Deckel 30 bis 48 kr.

— 9. Schalen aufsätze zum Speisetragen zu 3. 4. 5. und mehreren Schalen von 2 bis 8 fl.

— 10. Anrichtlöffel, ganz lackirt, ordinäre Sorte 24 kr. feine 30 bis 36 kr.

— 11. Vorlegelöffel, krumme oder gebogene auf Silberart, 51 kr.

— 12. Schöpf- und Schaumlöffel, nach der Größe, 18 bis 42 kr.

— 13. Schöpfpfannen, 51 kr. bis 1 fl.

— 14. Eßlöffel, feine überzinnte und polirte, das Duzend 1 fl. 12 kr. Eßkolabelöffel 7 kr. Kaffelöffel, von sehr schöner dauerhafter Art, denen keine andern blechernen oder metallenen Löffel beykommen, 4 kr.

— 15. Ganz verzinnte Teller, 24 und 27 kr.; auswendig lackirte 30 kr. Fein lackirte und polirte 36 kr.

No. 16.

No. 16. Zuckerbüchsen oder Zuckerböden,
rund und auch länglich rund (diese können
auch zu Puderschachteln dienen) die ganz fein
lackirte Art von 42 fr. bis zu 1 fl. 30 fr.

— 27. Türkische Bünde, mit Röhren, ganz
verzinkt und halb lackirt, zu 2 bis 3 fl.

— 18 Frucht- und Melonenkörbchen, in
verschiedener Gestalt und Größe zu 39 fr.
bis 1 fl. 15 fr.

— 19. Gefäße zu Backwerk, eben so, 48
fr. bis 1 fl. 36 fr.

— 20. Modelle und Formen zum Aufsetzen
des Backwerks, Geschirre in Gestalt
der Muscheln, Rosen, Lilien, Herzen u. s.
w. das Stück 6 bis 15 fr.

— 21. Kassetassen, feine, schwarze, lackirte
von 54 fr. anzufangen bis auf 3 fl. 30 fr.
dergleichen feine, wie die englische Waare be-
mahlt, zu verschiedenen Preisen, nämlich
von 1 fl. 20 fr. bis auf 4 fl. 20 fr.; dergl.
durchbrochene noch höher im Preise.

— 22. Kredenzsteller, runde, lackirte, von
verschiedenen Farben, so auch bemalte und
durchbrochene, in sehr billigen Preisen.

No. 23.

- No. 23. Kaffeschalen mit Untersätzen, völlig verzinnt zu 36 kr.; fein lackirte zu 45 kr., gemahlte auf Porzellanart 1 fl.; dergl ohne Henkel, fein lackirt 42 kr.
- 24. Chocoladenbecher u. Tassen, ganz verzinnt, 45 kr., lackirt 54 kr., nach Porzellanart bemahlt 1 fl. 12 kr.
- 25. Kaffeekannen, ganz verzinnt, auch auf türkischen Brauch geformt oder halb lackirt, $\frac{1}{2}$ bis 2 Maass haltend, von 54 kr. bis auf 2 fl. 20 kr. Dergleichen weiße auf Porzellanart gemahlt, mit dem Milchkännchen zugleich, in verhältnißmäßigem Preise.
- 26. Milchtopfschen mit Deckeln 30 kr. bis 1 fl.
- 27. Chocoladekannen, wie oben, 36 kr. bis 1 fl. 20 kr.
- 28. Theegeschirre, Kessel und Kannen, von $\frac{1}{2}$ Seidel bis auf 3. 4 und 5 Maass von 1 fl. bis 5 fl.
- 29. Handbecken oder Waschbecken, fein lackirt von 1 fl. 15 kr. bis 2 fl. auch noch drüber, nach ihrer Größe. Becken hierzu, die sich aufhängen lassen, mit messingnem Hahne

Hahne und gehörigen Röhren, 4 bis 8 fl.
 Becher oder Kannen zum Aufgießen 1 fl. 15
 fr. bis 1 fl. 30 fr.

No. 30. Schreibzeuge nebst Tintensäßchen
 und Streusanddose, schwarz lackirt, 1 fl.
 42 fr. bis 3 fl. Dergleichen in Form eines
 Buches in dem nämlichen Preise.

— 31. Spiel- oder Markenkästchen, mit
 2 Tellern und 4 feinen Schächtelchen, schwarz
 lackirt, 2 fl. Dergleichen von mancherley
 Farben, fein bemalt und vergoldet 3 fl. 3 $\frac{1}{2}$
 fl. bis 4 fl. Die dazu gehörigen 300 Stück
 blecherne Marken 45 fr.

— 32. Kühlgefäße, runder Form, auf die
 Tafeln zu setzen, fein lackirt, und von vers-
 chiedenen Farben, artig bemalt 1 fl. 42
 fr. bis 4 fl. Die Waare giebt der französ-
 ischen nichts nach.

— 33. Eiskannen, von brauner Farbe, zum
 Einstellen der Wein und Likörflaschen, lackirt
 und für 2 halbe Maasflaschen eingerichtet,
 1 fl. 30 fr.; für 2 ganze Maasflaschen 1
 fl. 50 fr., für 4 halbe Maasflaschen 2 fl.
 30 fr. für 4 ganze Maasflaschen 3 fl. 30 fr.
 Auch Schwengessel von verschiedener Größe.

No. 34.

- No. 34. Tischmesserfutterale, verzinnt und lackirt, 45 bis 50 fr.
- 35. Bier- und Weinkannen, von $\frac{1}{4}$ bis auf 6 Maas, nach billigem Preise. Weing und Oelkrüge von 1 bis 9 Maas 1 fl. 15 fr. bis 6 fl. Bier- und Weinbescher 45 fr. bis zu 1 fl. Ferner alle Arten Trichter und Filtrirwerkzeuge, verzinnt und lackirt.
- 36. Wassertöpfe oder Urinale inwendig verzinnt, auswendig gelb lackirt 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 40 fr. Dergleichen länglich runde für Frauensleute, 1 fl. 24 fr. 1 fl. 30 bis 1 fl. 45 fr.
- 37. Obst- und Konfektsteller, glatt oder durchbrochen, auf Porzellanart bemahlt, in verschiedenem Preise.
- 38. Weins und Barbierflaschen, $\frac{1}{4}$ bis 4 Maas haltend, von verschiedener Art, mit zinnernen Schrauben und auch ohne dieselben, von 45 fr., 1 bis auf 4 fl.
- 39. Glutpfannen zum Kaffeebrennen und Kochen, von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ fl.

No. 40. Vergl. mit Gatterwerk, Thee, Kaffee und Chokolade zu kochen 1 fl. $1\frac{1}{2}$ bis 2 fl.
Ferner Gluckessel zum Erwärmen in Winterzeit.

— 41. Einsatz von Kaffezeug, auf Stelzen bequem zu gebrauchen, wie auch im Felde, von 3 Stücken, zu $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ Maas mit dem Henkel, der abgenommen werden kann, 2 fl. 15 kr.

— 42. Spieltischleuchter, kleine, bemahlte, feine Sorte, von mancherlei Farbe, 1 fl. 15 kr. bis 1 fl. 30 kr.

— 43. Speises oder Tellerwärmer, auf die Tiseln zu setzen, 54 kr.

— 44. Teller- und Schüsselunterlagen, nach Art der Strohteller, fein lackirt und bemahlt, 45 und 50 kr.

— 45. Kaffee und Theemaschinen mit messingeneu Röhren.

— 46. Flaschenkeller von Holz, mit Eisenartig beschlagen, grün ausgefüttert, und mit einer Anzahl blecherner Flaschen versehen, in verschiedenem Preise.

- No. 47. Barbierbecken, inwendig verguldet und polirt, auswendig lackirt 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 42 kr. Ausserdem auch Seifenkugelhüchsen u. Salzfässer.
- 48. Lichtputzschalen, gemahlt, fein lackirt und verguldet, 29 kr. Grüne Lichtknechte, 7 kr.
- 49. Brennzeug zu Brantwein und Rosoglio, den kupfernen ähnlich und lackirt, 4 bis 6 fl.
- 50. Kaminschirme, 54 kr. — Leimpfannen für die Tischler, 24 bis 30 kr.

Waaren, die nach dem Gewichte gehandelt werden.

- No. 51. Eiserne verzinnte Bleche oder Platten.
- 52. Eiserne feuersparende Oefen, 30 kr. das Pfund.
- 53. Hasen, Kasserole, Ziegel, Kessel, Pfannen, Fischziegel, Bratpfannen, kleine ganz eiserne Butten, halb verzinkt, 17 kr. das Pfund.

No. 54.

No. 54. Ganz roh gearbeitete Töpfe und Tieg-
gel, 24 kr. das Pfund.

NB. Wenn die vorgedachten Artikel entweder
stark verzinnt, oder sehr leicht ausge-
arbeitet sind, kostet die Waare 3 kr.
das Pfund mehr.

— 55. Rufen in Form eines Schiffchens, Wannen,
Buttertöpfe, Durchschläge,
Teigdurchschläge und Erichter, Tors-
tenpfannen und Bleche, Ofenkeß-
sel und dergleichen innerlich verzinnt und
äusserlich gelb lackirt, 30 kr. das Pfund.

— 56. Oekonomische Oefen mit Töpfen
und auch ohne solche, in welchen man im Haus
se oder im Felde kochen kann, wenig Feue-
rung dazu braucht, und in kurzer Zeit zum
Zweck kommt; so auch gewöhnliche Oe-
fen zu 30 und 36 kr. das Pfund, nach Ver-
schaffenheit der Arbeit.

— 57. Stubenöfen, von besonders sinnreicher
Erfindung, doppelt ausgearbeitete, und die
bequem aus einem Zimmer ins andere gebracht
werden können, ohne das im mindesten eine
Feuersgefahr dabei zu befürchten ist. Diese
werden

No.	Größ.	F e d e r r a n d.	Gemahlt					
			Weiß		blau bunt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
3	1	Auffatz zu detto m. 2 Flaschel	2	—	2	30	2	36
	1	Augenbaader	—	12	—	24	—	30
		B.						
1	1	Bunschtopf fagonirt	4	—	5	—	5	30
2	1	detto	3	—	4	—	4	30
	1	Bunschlöffel	—	24	—	30	—	36
	1	Butterkübel durchbrochen auf Plattl	1	24	1	45	1	50
	1	detto ohne Plattl	—	42	—	54	1	—
	1	detto Schaufel	—	7	—	9	—	12
	1	Becherl zum Gefrorenen	—	6	—	9	—	10
		C.						
1	1	Confectkorb rund und oval	1	15	1	30	1	45
1	1	detto Schüssel	—	45	1	—	1	19
2	1	Confectkorb rund und oval	1	—	1	12	1	30
2	1	detto Schüssel	—	36	—	48	1	—
	1	Engl. Confectteller	—	40	—	—	—	—
	1	Durchbrochen detto	—	36	—	42	—	49
1	1	detto detto	—	30	—	36	—	40
2	1	detto	—	20	—	27	—	30
3	1	detto	1	10	1	20	1	30
1	1	Compotie	—	45	—	54	—	58
2	1	detto	—	36	—	42	—	45
3	1	detto	—	7	—	10	—	12
	1	Chateau-Becher	1	24	—	—	—	—
1	1	Caffeekanne gerippt	1	8	—	—	—	—
2	1	detto	—	54	—	—	—	—
3	1	detto	—	45	—	—	—	—
4	1	detto	—	36	—	—	—	—
5	1	detto	—	15	—	—	—	—
	1	Nagr. gerippte Caffeeschaalen	—	3	—	4	—	5
	1	Caffeelöffel	—	—	—	—	—	—

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	1	Mundbecher mit Schaalen	—	18	—	28	—	30
1	1	detto ohne Deckel	—	24	—	32	—	36
		N.						
1	1	Rundes Nachtgeschirr	—	8	—	—	—	—
2	1	detto	—	54	1	8	1	15
3	1	detto	—	40	—	51	1	—
4	1	Kinder detto	—	40	—	—	—	—
5	1	detto	—	36	—	—	—	—
1	1	Oval Nachtgeschirr	—	40	—	51	1	—
2	1	detto	—	36	—	45	—	50
1	1	Nachguß, Häferl	—	20	—	33	—	36
2	1	detto	—	15	—	24	—	27
3	1	detto	—	14	—	21	—	24
4	1	detto	—	12	—	18	—	21
1	1	Nachgußkanne	—	36	—	45	—	48
2	1	detto	—	30	—	40	—	45
3	1	detto	—	24	—	34	—	36
4	1	detto	—	18	—	27	—	30
5	1	detto	—	15	—	21	—	24
1	1	Nachtlampen mit Zugehör	2	30	3	—	3	30
2	1	detto	1	45	2	10	2	30
1	1	Nachtsuhlbasen	—	—	—	—	—	—
2	1	detto	—	—	—	—	—	—
		P.						
1	1	Pomaderieg. zu 1 u. halb Ed.	—	36	—	45	—	48
2	1	detto zu 1 Seidel	—	30	—	40	—	45
1	1	detto kleinen	—	16	—	24	—	27
2	1	detto	—	12	—	18	—	21
3	1	detto	—	9	—	14	—	16
1	1	Pomade - Büchsen	—	21	—	28	—	32

No.	Stück.	Statt fagon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		R.						
1	1	Reinel mit Henkel und Stiel	1	30	2	15	2	20
2	1	detto	1	20	1	48	1	52
3	1	detto	1	10	1	36	1	40
4	1	detto	1	—	1	24	1	27
5	1	detto	—	45	1	8	1	12
6	1	detto	—	36	—	48	—	52
7	1	detto	—	30	—	40	—	45
	1	detto zu einem Ey	—	8	—	9	—	10
1	1	Eyer und Schmalz Reinel	1	—	1	20	1	24
2	1	detto	—	51	1	8	1	12
3	1	detto	—	42	—	54	1	—
1	1	Obers Reinel	1	—	1	12	1	20
2	1	detto	—	45	1	—	1	10
1	1	Ramköpfen zu 2 Seidel						
2	1	detto zu 1 u. 1 halb detto						
3	1	detto zu 1 detto						
4	1	detto zu 1 halb detto						
1	1	Reiffchüssel mit Deckel	1	—	1	24	1	28
2	1	detto	—	45	1	8	1	12
3	1	detto	—	30	—	45	—	48
4	1	detto	—	24	—	36	—	40
1	1	Reiffchüssel ohne Deckel	—	51				
2	1	detto	—	36				
3	1	detto	—	27				
4	1	detto	—	18				
0	1	Rauchtaback Büchse	1	30	2	—	2	12
1	1	detto	—	48	1	20	1	30
2	1	detto	—	40	1	—	1	12

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt						
			Weiß		blau bunt				
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
S.									
1	1	Rund u. ovaler Wiener, Engl. und Sicilian. Suppentopf	3	30	4	30	4	45	
2	1	detto	3	—	4	—	4	15	
3	1	detto	2	—	3	—	3	15	
4	1	detto	1	30	2	30	2	45	
1	1	Runder u. ovaler Suppentopf Untersatz	2	30	3	30	3	45	
2	1	detto	2	—	3	—	3	15	
3	1	detto	1	30	2	30	2	45	
1	1	Runder und ovaler ordin. Suppentopf	2	20	3	30	3	36	
2	1	detto	2	—	3	—	3	10	
3	1	detto	1	30	2	30	2	36	
4	1	detto	1	15	2	—	2	10	
5	1	detto	1	—	1	30	1	40	
1	1	Ovale u. runde tiefe Schüssel	1	15	1	45	1	50	
2	1	detto	1	8	1	30	1	36	
3	1	detto	—	56	1	20	1	24	
4	1	detto	—	40	1	—	1	6	
5	1	detto	—	30	—	45	—	50	
6	1	detto	—	20	—	30	—	34	
1	1	Runde flache Schüssel	1	8	1	45	1	50	
2	1	detto	1	—	1	30	1	36	
3	1	detto	—	50	1	20	1	24	
4	1	detto	—	36	1	—	1	6	
5	1	detto	—	27	1	45	—	50	
1	1	3- und 4eck Schüssel	1	8	1	30	1	36	
2	1	detto	—	56	1	20	1	24	
1	1	3- u. 4eck Schüss. mit Deckel	2	48	3	30	3	40	
1	1	Fischschüssel							
2	1	detto	1	15	1	45	1	50	

No.	Stück.	Glatt façon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
3	1	Fischschüssel						
1	1	Rund und ovale Salatier	1	—	1	20	1	24
2	1	detto	—	45	1	8	1	12
3	1	detto	—	36	—	54	1	—
4	1	detto	—	27	—	40	—	45
5	1	detto	—	18	—	30	—	34
1	1	eck Salatier	1	24	1	40	1	45
2	1	detto	1	8	1	30	1	36
3	1	detto	—	51	1	10	1	15
1	1	eckige Saltschaale	1	24	1	40	1	50
2	1	detto	1	8	1	30	1	40
3	1	detto	—	51	1	10	1	20
1	1	Suppen- und Speisteller	—	12	—	18	—	20
2	1	detto	—	10	—	—	—	—
	1	Wärmteller	—	40	1	—	1	6
	1	Schiff Saucier mit Plattel	—	50	1	24	1	30
	1	detto ohne Plattel	—	40	1	8	1	12
	1	detto Plattel	—	10	—	16	—	18
1	1	Rundes detto mit Deckel und Plattel	1	—	1	30	1	36
2	1	detto	—	51	1	20	1	24
3	1	detto	—	42	1	8	1	12
1	1	detto Plattel	—	12	—	15	—	17
2	1	detto	—	11	—	13	—	15
3	1	detto	—	10	—	12	—	14
	1	Ovales Saucier mit Deckel und Plattel	1	12	1	36	1	40
1	1	Soffschaale	—	20	—	27	—	30
2	1	detto	—	17	—	—	—	—
3	1	detto	—	12	—	—	—	—
1	1	Speiß-Einsatfschaale	—	50	1	12	1	20
2	1	detto	—	40	1	—	1	10
3	1	detto	—	35	—	50	1	8
1	1	detto Deckel	—	15	—	20	—	24

No.	Stück	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
23	1	Eßs. Einsatfschaale m. Deck.	—	12	—	15	—	18
0	1	Schreibzeug	1	24	1	36	1	45
00	1	detto	1	18	1	30	1	40
00	1	detto	1	12	1	20	1	30
1	1	Schreibzeug	1	12	1	30	1	36
2	1	detto	1	—	1	24	1	30
3	1	detto	—	42	1	—	—	—
4	1	detto	—	30	—	36	—	—
1	1	Gesperrter Speichelbecher	—	36	—	45	—	54
1	1	Schwenkfessel	2	30	3	—	3	15
1	1	Engl. Suppenschale mit Plattel	1	—	1	30	1	36
2	1	detto	—	51	1	15	1	24
2	1	detto	—	42	1	—	1	15
2	1	detto ohne Plattel	—	48	1	15	1	20
2	1	detto	—	40	1	—	1	10
3	1	detto	—	32	—	45	—	54
1	1	Saucier mit 1 Henkel und Plattel	—	50	1	24	1	30
1	1	Ord. Suppenschale mit Deckel	—	40	1	—	1	12
2	1	detto	—	30	—	45	—	54
3	1	detto	—	20	—	30	—	36
1	1	detto ohne Deckel	—	32	—	42	—	45
2	1	detto	—	24	—	34	—	40
3	1	detto	—	15	—	28	—	32
1	1	Spiekkumpen oder Schwenk- schale	—	30	—	42	—	45
2	1	detto	—	24	—	34	—	40
2	1	detto	—	20	—	28	—	32
1	1	Schminktiegel	—	6	—	8	—	—

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
T.								
1	1	Theeflasche	1	30	1	45	1	50
1	1	detto	1	12	1	20	1	24
2	1	detto	1	—	1	10	1	15
3	1	detto	—	50	1	—	1	4
4	1	detto	—	40	—	50	—	54
5	1	detto	—	27	—	40	—	45
1	1	Wiener Theekanne	1	12	1	20	1	24
2	1	detto	1	—	1	10	1	15
3	1	detto	—	50	1	—	1	4
4	1	detto	—	40	—	50	—	54
1	1	Rußische Thekanne gesperrt	1	15	1	24	1	30
2	1	detto	1	8	1	15	1	20
3	1	detto	—	54	1	8	1	12
1	1	Engl. mit Nebenhenkel und 1 Rußl mit Roth einge- legte Theekanne	1	24	1	40	1	45
2	1	detto	1	8	1	20	1	24
3	1	detto	—	54	1	8	1	12
1	1	Theebüchse	—	36	—	45	—	50
2	1	detto	—	30	—	40	—	45
1	1	Rauchtabackkopf Meer- schaumart	—	30	—	36	—	40
1	1	detto Türkenkopf von 30 fr. bis auf	1	—	—	—	—	—
1	1	Ord. Türken - Rauchtaback- pfeife	—	8	—	12	—	15
1	1	Pfeiffenstumpf	—	8	—	12	—	15
Z.								
1	1	Ovale Zuckerbüchsen auf Fuß	—	48	1	10	1	20

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau bunt			
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
2	1	Ovale Zuckerbüchsen auf Fuß	---	36	1	---	1	10
3	1	detto	---	30	---	50	1	---
0	1	Runde Zuckerbüchse auf Fuß	1	15	1	24	1	36
1	1	Runde detto auf Fuß	---	36	1	---	1	6
2	1	detto	---	30	---	50	---	57
3	1	detto	---	24	---	40	---	50
0	1	Runde detto ohne Fuß	---	51	1	12	1	30
1	1	detto	---	34	---	54	1	4
2	1	detto	---	27	---	45	---	50
3	1	detto	---	21	---	36	---	40
1	1	Runde ord. Zuckerbüchsen	---	30	---	50	---	56
2	1	detto	---	20	---	40	---	45
3	1	detto	---	17	---	30	---	34
1	1	Engl. mit Nebendeckel und 1 roth eingelegte Zuckerb.	---	51	1	10	1	20
2	1	detto	---	40	1	---	1	10
3	1	Engl. detto	---	34	---	45	---	50
1	1	Zuckertasse	---	12	---	20	---	21
2	1	detto	---	9	---	15	---	16
3	1	detto	---	7	---	12	---	13
	1	Zuckerstreylöffel	---	7	---	9	---	10

No.	Stück.	fl.	kr.	fl.	kr.
Galanterie - Articul.					
1	Gruppe den Tempel Apollo vor- stellend mit 7 Figuren	67	30		
1	detto des Tempels der Diana im Baad, mit einer Was- serkunst samt den Meta- morphosen von Actäon u. diversen Figuren	67	30		
1	Actäon im Hirsch verwandelt	6	—		
1	Diana im Baad mit 3 Nymphen				
1	1 Hund	0	—		
1	Saturnus mit Cupido	2	—		
1	Venus mit Delphin	1	30		
1	Minerva mit Medusa	1	45		
1	Jama Figur	1	30		
1	Ceres	1	30		
1	Eghele	1	30		
1	Cupido	1	30		
1	detto	—	51		
1	Mädchen Jahreszeiten	2	—		
4	Knaben detto	2	—		
4	Prinz Karls Portrait	—	20		
	Nelson detto	—	36		
	Suwarow	—	30		
1	Bonaparte detto	—	20		
Unterschiedliche einzelne Thiere und Vögel. —					
1	Hirschkuh, 1 Kuh	—	30		
1	Bildschwein, 1 säugendes Schaaf, 1 Pelikan	—	24		

No.	Stück.		fl.	kr.	fl.	kr.
I	Gaisbock, 1 Gans, 1 Hund		20			
I	Schaaß, 1 Indian		17			
I	Lamm, 1 Kaze, 1 Schwan, 1 Indian, Henne, 1 Hahn		12			
I	Delybin, 1 Haas,		10			
I	Henne, 1 Kaninchen, 1 Gans		7			
I	Ente, 1 Laube		6			
Geschirr mit Gold, dann mit Gold und mit bunten Blumen, wird nur gemacht auf erteilte Bestellungen.			auf Fuß		ohne Fuß	
I	Russische Cassifanne		3		3	40
2	detto		2	40	2	30
3	detto		2	30	2	10
4	detto		2	15	1	50
5	detto		1	50	1	36
6	detto		1	36	1	20
I	Runde Zuckerbüchsen		2		1	45
2	detto		1	45	1	30
3	detto		1	30	1	20
I	Ovale Zuckerbüchsen		2	15		
2	detto		1			
3	detto		2	45		
I	Thesanne				2	40
2	detto				2	30
3	detto				2	10
I	Credenztaffe				5	15
2	detto				4	15
3	detto				3	15
4	detto				2	45

No.	Stück.		fl.	kr.	fl.	kr.
1	I	Spühfkumpen	---	---	2	15
2	I	detto	---	---	2	---
	I	Paar Caffeeschaalen Gold und Bunt	---	---	---	51
	I	Paar detto mit Gold Bouquets	---	---	---	40
	I	Paar Ciocoladeschaalen	---	---	1	8
	I	Vase in weiß und blauen Feld mit Gold	---	---	9	---
	I	detto ordin. in Gold und Farben.	---	---	6	---

Die Eigenschaften dieser Produkte sind denen Aecht Englischen gleich, selbige sind feuerfest, und man kann in diesen eben so zuverlässig kochen und Speisen zubereiten, als man es immer mit den Englischen unternimmt, ohne die Gefahr des Zerspringens zu besorgen. Zugleich wird das hochschätzbare Publikum durch die Fabrique benachrichtiget, daß ihre Geschirrerzeugnisse sowohl auf der Fabrique zu St. Pölten, als in ihrer Niederlage zu Wien durchous nach dem vorstehenden Preisecourant verkauft, und die Preise derselben auf den Rücken der Stücke mit rother Farbe bezeichnet zu jedermanns Wissenschaft zu finden seyn werden.

IV.

Preiße einiger österreichischen Kattunfabriken. Im Jahr 1796.

a) Preiskourant der Breichsdorfer Fabrik.

		Fl.	Kr.
Kattun mit violetten Grunde	.	8	—
Perl: dito	.	8	15
Oliven: dito	.	9	30
Phantasiefarbe	.	9	30
Noch feinere	.	10	30
Doppel Pers.	.	9	30
Patnas oder dreifarbtge	.	10	—
Feinere Sorte	.	11	—
In Englischroth	.	11	—
Indiennen, weisse ordinäre	.	12	—
Halbfeine	13 bis	14	—
Feine	15 bis	16	—
Ganz feine	18 bis	24	—
Mit Caffeebraunem Grunde, ordin. Sorte	.	10	30
Mordorégrund	.	10	30
Caffee oder Mordoré mit Streifen	.	11	—
Dergl. Grund in halbfein,	.	12	30
Dergl. fein	.	14	—
Dergl. ganz fein	.	16	—

Dergl.

	Fl.	Kr.
Dergl. silbergrau	16 bis 18	—
Dergl. in verschiedenen sehr feinen Farben	18 bis 24	—

b) Preiskourant der Fribauer Fa-
brik.

	Fl.	Kr.
Kattun und Indienneen mit violetten Grunde	8	—
Mit Perlgrunde	8	30
Doppel Pers.	9	30
In rother Farbe	10	—
Mit roth. Grund de ordin. Sorte	9	30
Patnas mit weißem Grunde	10 bis 11	—
Mit weißem Grunde, halb feine und ganz feine	12 bis 60	—
Patnas mit dunkelm Grunde halb feine und feine	13 bis 55	—
Modedessin	11 bis 30	—
Patnas mit rothem Grunde, mit Streifen, mit Kupfers platten gedruckt, und auch ganz roth	11	—
Dergl. roth und violet, feine	15	—
Dergl. englischroth oder à Ca- meyer	11	—

Dergl.

	Fl.	Kr.
Dergl. kleinblumigt, fein	15	—
Dunkle z. B. Maronensfarbe,		—
Granatenblau, purpurvio-		—
let in ord.	11	—
Karmeliterfarbe	14 bis 16	—
Bouteillengrün	14	—
Werdengelb, halb		—
feine Sorte	14	—

(c) Preiskourant der Kettenhofer
Fabrik.

	Fl.	Kr.
Kattun mit violetter Farbe	8	—
Mit Perlgrunde	8	30
Pers. mit violetten	9	30
Rothem	10	—
Mit weißem Grunde, ges-		
treift, geblumt, mit		
kleinen Mustern u. Blus-		
men, ordin. Sorte	10 bis 11	—
Mit Grund von verschied-		
ner Farbe, wie vorhers		
gehend	10 Fl. 30 Kr. bis 11	—
Mit rothem Grunde und		
Kupferdruck	10	—

Bizze oder Indiennen mit weißem Grunde, auch buntem Grunde, halbfeine und feine Sorten

Fl. Kr.

12 bis 40 —

Von allen diesen versteht sich das Stück zu 16 Ellen Wiener Maas. Bei baarer Bezahlung werden 4 Procent Sconto gegeben.

Die Fridauer Manufaktur liefert, nebst den vorgedachten Artikeln, auch noch andere baumwollene Gewebe mancher Art, z. B. Tapeten und Spalliere, Caffetischer und dergl. Waaren mehr.

Preisverzeichniß des Kupfers und anderer Vergwäaren, welche von der Landesherrlichen Produktion Verschleiß, Direktion zu Wien, so wie auch von der Faktorey zu Triest verkauft werden.

	Zu Wien		Zu Triest	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Plattenkupfer, in Platten				
von etwa 49 Pfund	43	30	47	—
Rosettkupfer	43	30	47	—
Kupfer in Broden	—	—	40	30
Nochkupfer	38	—	—	—
Topskupfer	46	—	—	—
Traganikupfer	54	—	—	—
Hohl ausgeschmiedetes Kupfer, in Kesseln, Becken, Pfannen, Kasserole, Glutpfannen, Dachblechen u.	51	—	—	—
Dergleichen holgeschlagenes Kupfer, wobey mehr Mühe und Aufwand ist, nämlich				

	Zu Wien		Zu Triest	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Kessel v. 70 bis 90 Pfd.	52	—	—	—
— 100 — 149	53	—	—	—
— 150 — 199	54	—	—	—
— 200 — 299	56	—	—	—
— 300 und drüber	58	—	—	—
Kupfer, in Tellerform zu				
Münze, glatte Sorte	—	—	—	—
Dergleichen mit Rändern	—	—	—	—
Dergleichen in geschmiedeten				
Stangen	—	—	—	—
Quecksilber in Lägeln zu 100				
Pfund	165	—	167	—
Mercurius sublimatus	200	—	202	30
Ganzer Zinnober in Lägeln v.				
50 Pfund das Paar	180	—	176	—
Dergl. viermal gemahlen	185	—	181	—
Berggrün	—	—	80	—
Nagibania	11	40	12	—
Dito Villachsche	12	—	—	—
Zinn, auf englische Art	58	—	—	—
Dito Schlackenwalder	56	—	—	—
Böhmisches Zinn	56	—	—	—
Hüttenrauch, weißer	11	10	14	—
— — gelber	10	40	13	—
Robold	8	55	—	—

No.	Stück.	F e d e r r a n d.	Gemahlt					
			Weiß		blau bunt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
E.								
1	1	Eiskessel durchbr. auf 3 Füße	4	30	6	—	6	15
2	1	detto	3	30	5	—	5	15
	1	Durchbr. Eyerbecher	—	14	—	20	—	24
	1	Eßlöffel	—	8	—	10	—	12
	1	Rund u. oval Einschubplattl	—	9	—	—	—	—
	1	Eßig- u. Oehlgläser Untersatz	—	30	—	48	—	—
	1	Stöpsel	—	4	—	6	—	—
F.								
1	1	Flaschen Kühltessel	1	24	1	50	2	—
2	1	detto.	1	8	1	30	1	40
3	1	detto.	—	48	1	10	1	20
K.								
	1	Krem- oder Oel- Becher	—	12	—	17	—	20
	1	Kanne zu Oehl und Eßig	—	40	1	—	1	8
N.								
2	1	Damen Nachtopf mit Figur	1	—	1	15	—	—
1	1	detto	—	48	—	—	—	—
O.								
1	1	Oehl- und Eßigauffatz mit 2 Flaschel	2	—	2	30	2	26
1	1	Oehl- und Eßigflaschel	—	30	—	36	—	40
1	1	detto Plüßerl	—	21	—	27	—	30
1	1	Oberlöffel	—	7	—	9	—	10

No.	Stück.	F e d e r r a n d	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr
		P.						
1	1	Potpurie oder Riechkessel	4	30	5	—	5	30
2	1	detto	2	—	2	45	3	—
		S.						
1	1	Suppentopf rund oval	2	40				
2	1	detto	2	20				
3	1	detto	1	45				
4	1	detto	1	20				
5	1	detto	1	8				
1	1	ovale u. 1 runde tiefe Schüssel	1	15				
2	1	detto	1	8				
3	1	detto	—	56				
4	1	detto	—	45				
5	1	detto	—	34				
6	1	detto	—	24				
1	1	Runde flache Schüssel	1	8				
2	1	detto	1	—				
3	1	detto	—	50				
4	1	detto	—	40				
5	1	detto	—	30				
6	1	detto	—	21				
1	1	Drey und Viereck Schüssel	1	15				
2	1	detto	1	—				
	1	Doppeltes Salzkörbl	—	12	—	—	—	—
	1	detto mit Henkel	—	14	—	17	—	20
1	1	Salatier rund und oval	1	8				
2	1	detto	—	54				
3	1	detto	—	40				
4	1	detto	—	30				
5	1	detto	—	20				

No.	Stück.	F e d e r r a n d	Gemahlt					
			Weiß		blau bunt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	1	Engl. Salatier faconirt	1	24	1	40	1	50
2	1	detto	1	8	1	20	1	30
3	1	detto	—	51	1	—	1	10
1	1	Engl. Soucier mit Plattl	1	8	1	30	1	36
2	1	detto	1	—	1	20	1	24
	1	Schiff Soucier mit Plattl	1	—	1	24	1	30
	1	detto ohne Plattl	—	48	—	8	1	12
	1	detto Plattl	—	12	—	16	—	18
1	1	Suppen- und Speisteller	—	12	1	18	—	—
2	1	detto	—	10	—	—	—	—
	1	Salzfäfel durchbrochen Engl.	—	20	—	30	—	36
	1	detto auf Quarree	—	16	—	20	—	24
1	1	Ovales Salzfäfel	—	16	—	20	—	—
2	1	Ordin. detto	—	12	—	16	—	—
	1	Rundes detto	—	8	—	—	—	—
1	1	Senstfäfel und Kannel	—	20	—	30	—	32
2	1	detto Fäfel	—	17	—	24	—	27
	1	Senstlöffel	—	4	—	6	—	8
	1	Senstfäfel	—	6	—	9	—	12
	1	Soflöffel	—	5	—	9	—	12
T.								
1	1	Engl. gerippte Theckanne	1	8	—	—	—	—
2	1	detto	—	54	—	—	—	—
3	1	detto	—	45	—	—	—	—
W.								
1	1	Vase mit Verzierung	2	—	2	45	3	15
2	1	Perl Vasen	1	30	2	10	2	20
3	1	Klein detto	—	36	—	51	—	—

No.	Stück	F e d e r v a n d	Gemahit					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
4	1	Baſe mit Baſrelief						
1	1	Weyhbrunnkeſſel fagonirt	51	1	15	1	30	
2	1	detto detto	27	—	36	—	40	
3	1	detto klein	15	—	18	—	24	
	1	Stoekuhren Gehäng	0	—	—	—	—	
	1	Taſchenuhren detto	3	—	—	—	—	
Z.								
1	1	Gerippte Zuckerbüchſen	—	36				
2	1	detto	—	30				
3	1	detto	—	24				
	1	Ovale Zuckerb. auf Plattl	1	20	2	—	2	12
	1	detto ohne Plattl	1	8	1	30	1	40
1	1	Zucker- u. Pfefferſtreubüchſe	—	30	—	36	—	40
2	1	Zucker- u. Pfefferſtreubüchſe	—	24	—	30	—	34
	1	Ovale Zuckertaffen	—	14	—	20	—	24
	1	Zuckerſtreulöffel.	—	7	—	9	—	12
Glatt fagon und ganz glatt.								
A.								
1	1	Apothekerbüchſe	—	36				
2	1	detto	—	27				
3	1	detto	—	20				
B.								
1	1	Barbierſchüſſel	—	20	—	27	—	30
2	1	detto						

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	1	Bierschale	—	9	—	14	—	5
1	1	Bouillonbecher samt Lazel	—	30	—	36	—	40
2	1	detto	—	24	—	32	—	36
3	1	detto	—	20	—	27	—	30
1	1	detto ohne Lazel	—	18	—	20	—	24
2	1	detto	—	14	—	18	—	21
3	1	detto	—	12	—	15	—	18
1	1	Engl. Bouillonschale mit Henkel und Lazel	—	30	—	45	—	48
1	1	Englische Bouillontasse	—	10	—	15	—	16
C.								
0	1	Antique Caffeeanne	I	15	I	24	I	36
1	1	Antique Caffeeanne	—	56	I	10	I	20
2	1	detto	—	48	I	—	I	10
3	1	detto	—	36	—	50	I	—
4	1	detto	—	24	—	40	—	50
5	1	detto	—	18	—	30	—	40
6	1	detto	—	15	—	24	—	30
0	1	Russische Caffeeanne auf Fuß	I	36	I	48	2	—
1	1	Russische Caffeeanne	I	8	I	30	I	40
2	1	detto	I	—	I	20	I	30
3	1	detto	—	50	I	10	I	20
4	1	detto	—	40	I	—	I	10
5	1	detto	—	30	—	50	I	—
6	1	detto	—	24	—	40	—	50
0	1	detto ohne Fuß	I	24	I	36	I	45
1	1	detto	I	—	I	20	I	36
2	1	detto	—	50	I	10	I	24
3	1	detto	—	40	I	—	I	15
4	1	detto	—	36	—	50	I	6
5	1	detto	—	24	—	40	—	57
6	1	detto	—	18	—	30	—	45

No.	Größ.	Glatte facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau bunt			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		G.						
1	1	Engl. Caffeeanne mit Re-						
	1	benhenkel u. 1 Antique od.						
	1	mit roth eingelegt	1	24	1	40	1	45
2	1	detto	1	8	1	30	1	36
3	1	detto	---	54	1	20	1	24
4	1	detto	---	45	1	10	1	15
5	1	detto	---	36	1	---	1	8
6	1	detto	---	30	---	50	1	24
	1	Paar Wiener Caffeeschalen	---	12	---	20	---	---
	1	Paar roth eingelegte Caffee-						
		schalen	---	---	---	---	---	24
	1	Paar mit Nebenb. ohne roth	---	15	---	20	---	24
	1	Paar hohe detto	---	12	---	20	---	24
	1	Paar niedere detto	---	10	---	16	---	20
	1	Paar wälsche detto	---	10	---	16	---	20
	1	Paar Ciocoladeschalen	---	18	---	24	---	30
	1	Paar mit roth eingelegte						
		Ciocoladeschalen	---	---	---	---	---	30
1	1	Glatte Credenztaffe	2	20	2	45	3	---
2	1	detto	1	45	2	20	2	36
3	1	detto	1	24	1	50	2	---
4	1	detto	1	---	1	15	1	30
5	1	detto	---	36	---	45	---	50
1	1	Durchbrochene detto	2	30	3	---	3	15
	1	detto	2	---	2	36	2	45
3	1	detto	1	30	2	---	2	10
4	1	detto	1	12	1	30	1	36
1	1	Castrol mit Henkel u. Stiel	1	30	2	15	2	20
2	1	detto	1	20	1	48	1	52
3	1	detto	1	10	1	36	1	40
4	1	detto	1	---	1	24	1	27

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlt					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr
5	1	Castrol mit Henkel und Stiel	—	45	1	8	1	12
6	1	detto	—	32	—	40	—	45
7	1	detto	—	24	—	30	—	34
	1	Großes Crucifix	2	—	—	—	—	—
	1	Kleines detto	1	30	—	—	—	—
	1	Großes Postam. m. Todtenk.	1	45	—	—	—	—
	1	Kleines detto mit detto	1	—	—	—	—	—
	1	Großer Todtenkopf	—	30	—	—	—	—
	1	Kleiner detto	—	12	—	—	—	—
	1	Titul oder Inschrift	—	8	—	12	—	—
E.								
	1	Glatter Ewerbecher	—	9	—	12	—	14
	1	Einschubplattl rund und ov.	—	8	—	14	—	15
1	1	Einsiedriegel	—	32	—	42	—	45
2	1	detto	—	27	—	36	—	40
3	1	detto	—	21	—	27	—	30
F.								
	1	Fläschel zu Oehl und Essig	—	30	—	36	—	40
	1	Plüßerl zu detto	—	21	—	27	—	30
G.								
1	1	Gartengeschirr	1	—	1	15	1	20
2	1	detto	—	48	—	58	1	24
3	1	detto	—	35	—	45	—	48
4	1	detto	—	28	—	33	—	36
5	1	detto	—	24	—	32	—	34
6	1	detto	—	22	—	30	—	32
	1	Klein detto	—	7	—	9	—	—
1	1	detto Untersatz	—	15	—	21	—	24
2	1	detto	—	12	—	17	—	20

No.	Stück.	Glatt facon und ganz glatt	Gemahlte					
			Weiß		blau		bunt	
			fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr
3	1	Klein detto	---	10	---	15	---	18
4	1	detto	---	8	---	12	---	15
5	1	detto	---	6	---	8	---	10
6	1	detto	---	5	---	6	---	8
K.								
	1	Zwey Maasfrug						
	1	Ein halb Maas detto	1	15	1	30	1	36
	1	Maasfrug	---	48	1	8	1	12
	1	halb Maas detto	---	24	---	30	---	34
	1	halb Maasfrug Fasselförmig	---	27	---	34	---	36
	1	Seidel detto	---	16	---	24	---	27
	1	halb Seidelkrug	---	10	---	15	---	20
L.								
1	1	Lavoir Krug	1	---	1	20	1	27
2	1	detto	---	45	1	---	1	6
3	1	detto	---	36	---	48	---	54
1	1	detto Schüssel	1	---	1	20	1	27
2	1	detto	---	45	1	---	1	6
3	1	detto	---	36	---	48	---	54
4	1	detto	---	20	---	28	---	32
2	1	Enal. Lavoir Krug	---	54	1	12	1	15
1	1	Leuchter mit Girlande	1	12	1	30	1	36
2	1	detto	1	---	1	15	1	20
3	1	detto ord.	---	36	---	51	1	---
4	1	Handleuchter	---	24	---	33	---	40
5	1	detto	---	14	---	20	---	24
M.								
	1	Mundbecher mit Deckel	---	27	---	40	---	42

	Zu Wien		Zu Triest	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Witriol, weißer :	22	—	—	—
— — grüner :	7	—	—	—
Salmiak, sublimirter :	90	—	—	—
Dito, geläuterter :	70	—	—	—
Magnesia aus Salpeter :	16	40	—	—
Blaue Farbe F.F.F.C.	29	—	—	—
(Smalte) F.F.C.	24	—	—	—
F.C.	18	—	—	—
M.C.	13	—	—	—
O.C.	9	45	—	—
F.F.F.E.	29	—	—	—
F.F.E.	24	—	—	—
F.E.	18	30	—	—
M.E.	13	45	—	—
O.E.	10	15	—	—
O.E.S.	12	45	—	—
Eiserne Kanonen :	—	—	11	—
Kanonenkugeln :	—	—	6	—

Preise der leinenen Waaren bei Joseph Lepperer. Im Jahr 1796.

Nach Wiener Elle:

Mit bunt. Farben auf ostindische Art gedruckte Leinwand	Kreuzer
zu	17
Leinwand zu Bettüberzügen	18
Dergleichen mit weißem Grunde, schwarz und violet	18
Dergl. mit Perlgrunde	19
Dergl. Bollblau, auch Porzellangrund	21
Dergl. englischblau 22, 23 auch	24
Dergl. englischroth 24, 26, 27, 28, 30 und	33
Dergl. Couleur de Puce, Pompadour 27 und	28
Dergl. Karmeliterfarbe 28 bis	30
Dergl. Modefarben aller Art, und nach allen Mustern zu 27, 28 bis	30

Nach dem Duzzett.

Koffecttücher zu	12 bis	15	Gulden
Porzellantücher, zu	4 $\frac{1}{2}$ 8 —	12	
Mit Krapp gefärbte Haletücher, 5, 6, 8 —	10		
			Wortücher

Vortücher und Schürzen, Porzellanfar-
ben oder Wellblau

Dergl. englischblau

Gulden

12

12 $\frac{1}{2}$

VII.

Sorten und Preise der Fabrikate aus
der k. k. priv. Nadelburger (Wes-
sting) Fabrik, vom Jahr 1796.

				Steierisch oder Gräzer	Tiroler		
				Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Rossmessing No.	7	.	.	64	—	65	—
-	6	.	.	63	—	64	—
-	5	.	.	62	—	63	—
-	4	.	.	59	—	60	—
3 à	1	.	.	58	—	59	—
Licht, Tafelmessing	1 bis 10			58	—	58	—
Bug.				58	—	58	—
				St / 2			Dito,

	Steiersch oder Gräzer		Tiroler	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Dito, extra breit, oder Trom- melmessing, sortirt . . .	—	—	59	—
Schwarz extra breite Bug oder Sattelmessing, 1 à 30	56	30	56	—
Strükmessing . . .	44	30	—	—
Ordinär Stengelmessing . . .	47	—	—	—
Vergleichen, legirtes . . .	49	—	—	—
Schwarzer grober Musterdraht No. 3 bis 30. . .	—	—	53	—
Lichtdraht, grober, 3 bis 32	58	—	58	—
Dito Scheiben, oder Glasers- draht No. 6 — 16. . .	61	—	—	—
Harter und zäher Rosenkranz oder Wiebeldraht No. 18 bis 20 . . .	63	—	—	—
Dergl. extra hart von 10 Pfd	—	—	60	—
Bettbraut oder Kronendraht	—	—	59	30
Hefschendraht . . .	—	—	58	30
Halb Zugdraht No. 22 à 44	65	30	—	—
Ganz dito No. 26 — 28. . .	68	30	—	—
Wanddraht od. Scheibendraht geschmeid. Art No. 6 bis 8	—	—	57	—

		Steiersch oder Gräzer	Tiroler
		Fl. Kr.	Fl. Kr.
No. 10 — 12	— —	59	—
- 14 — 16	— —	60	—
- 18 . .	— —	61	—

VIII.

Preis: Courant von Messingwaaren
bei der k. k. Bergwerks: Produk-
ten: Verschleiß: Direktion zu
Wien. (Im J. 1796.)

Knöpfe von weißem Metall, das Groß

No.	1 bis 3.	2 und 4.	5 und 6.	7 und 8.
	58 Kr.	38 Kr.	32 Kr.	27 Kr.
	9 und 11.	10.	12.	13 u. 14
	60 Kr.	40 Kr.	38 Kr.	30 Kr.
				15.
				66 Kr.

No.	15.	16.	17.	18.
	<u>66 Kr.</u>	<u>44 Kr.</u>	<u>34 Kr.</u>	<u>57 Kr.</u>
	19.	20.	21.	22.
	<u>44 Kr.</u>	<u>48 Kr.</u>	<u>38 Kr.</u>	<u>33 Kr.</u>
	23.	24.	25.	26.
	<u>27 Kr.</u>	<u>57 Kr.</u>	<u>38 Kr.</u>	<u>33 Kr.</u>
	27.	28.	29.	30.
	<u>30 Kr.</u>	<u>30 Kr.</u>	<u>30 Kr.</u>	<u>27 Kr.</u>
	31.	34.	35.	36.
	<u>27 Kr.</u>	<u>66 Kr.</u>	<u>44 Kr.</u>	<u>34 Kr.</u>
	37.			
	<u>38 Kr.</u>			

Knöpfe von weißem Metall mit Draht:

No.	00	0	1	2
	<u>30 Kr.</u>	<u>30 Kr.</u>	<u>36 Kr.</u>	<u>42 Kr.</u>

Knöpfe von weißem Metall auf englische Art,
glatt gearbeitet, voll:

No.	1.	2.	3.	4.	5.
	<u>60 Kr.</u>	<u>40 Kr.</u>	<u>36 Kr.</u>	<u>30 Kr.</u>	<u>27 Kr.</u>

Knöpfe

Knöpfe von weißem Metall, ausgearbeitet oder gemustert:

No.	1.	2.	3.	4.	5.
	<u>69 fr.</u>	<u>48 fr.</u>	<u>44 fr.</u>	<u>36 fr.</u>	<u>33 fr.</u>

Glatte, weiße Metallknöpfe, ganz gegossen, halbrunder, melonenförmiger Form, mit und ohne Einfassung:

No.	1.	2.	3.	4.
	<u>$2\frac{3}{4}$ fl.</u>	<u>$1\frac{2}{4}$ fl.</u>	<u>$1\frac{1}{3}$ fl.</u>	<u>1 fl.</u>

Soldatenknöpfe von weißem Metall, mit Oehr —

Zinnerne Knöpfe, auf Holz, assortirt:

No.	2 glatte Sorte.	Gemusterte.
	<u>12 fr.</u>	<u>12 fr.</u>

Zinnerne durchbrochene Knöpfe:

No.	1.	2.	3.	4.	5.
	<u>fr.</u>				

Waaren von gegossenem Messing.

Schreibtischleuchter mit Blatt		fl. fr.	
d. Bund	No. 3 —	8	1 54
Schwere dito	- 3 —	8	2 —
Dergleichen mit festem Blatt	- 4 —	8	2 —
Dergl. ohne Blatt	- 4 —	8	1 4
Dergleichen schwerere	- 4 —	8	1 50
Dergl. auf türkische Art	- 1 —	8	1 54
Handleuchter mit Fuß und			
Stiel	- 3 —	8	1 54
Dergl. mit Handgrif	- $\frac{3}{4}$ —	6	1 54
Dögel oder Ringelleuchter	- 3 —	8	1 54
Altarleuchter	- $1\frac{1}{2}$ —	3	1 48
Leuchter auf Silberart	- 3 —	12	2 —

Drahtleuchter zum Aufstoßen des Lichts, das Stück:

No.	1.	2.	3.	4.	5.
	<u>36 fr.</u>	<u>33 fr.</u>	<u>30 fr.</u>	<u>27 fr.</u>	<u>24 fr.</u>

Dergleichen mit Röhren.

No.	1	2	3	4	5
	<u>50 fr.</u>	<u>45 fr.</u>	<u>40 fr.</u>	<u>38 fr.</u>	<u>34 fr.</u>

Dergleichen Handleuchter mit hohler Röhre:

— fl. 33 fr.

Gabel:

Tafelleuchter von Metall oder Messing,

das Stück

— fl. 54 fr.

Kapelleuchter, achteckigte, mit geschliffener Röhre,
das Paar:

No.	1.	2.	3.	4.	5.
	<u>50 fr.</u>	<u>63 fr.</u>	<u>70 fr.</u>	<u>75 fr.</u>	<u>1 fl. 54 fr.</u>

Flaschen- oder Feldleuchter:

No.	1.	2.	3.
	<u>48 fr.</u>	<u>42 fr.</u>	<u>30 fr.</u>

Tafelleuchter mit gewundenen Röhren,

von Messing und Komposition: 2 fl. 18 fr.

Vergleichen mit festem Fuß . 2 - 36 -

Studenleuchter zu 1, 2, 3 Lichtern, das

Pfund

- - 45 -

Vergleichen schwere Tischleuchter von Messing und
Komposition:

No.	1 bis 4.	8.	9.	12.
	<u>2 $\frac{1}{4}$ fl.</u>	<u>1 fl. 54 fr.</u>	<u>1 $\frac{1}{5}$ fl.</u>	<u>1 fl. 42 fr.</u>
	<u>13.</u>	<u>14.</u>	<u>15.</u>	
	<u>2 $\frac{1}{4}$ fl.</u>	<u>5 fl.</u>	<u>1 $\frac{1}{3}$ fl.</u>	

	Fl.	Rr.
Zweiarmige Tafelleuchter das Stück .	2	54
Hängelleuchter zu 6, 8 12, 18 — 24 Lichtern, das Pfund .	—	42
Dergl. von Komposition .	—	45
Altarleuchter, glatte sortirte, das Pfd. .	—	36
Dergl. dreieckigte von Messing und Komposition das Pf. .	—	45
Rauchfässer mit eiserner Kette, das Bund No 1 — bis 5 .	I	57
Dergl. mit messingener Kette, No. 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 .	2	15
Räucherschiffe, No. 2 bis 5 .	I	6
Lampen, glatte und durchbrochene, No. 1 bis 8. .	I	54
Dergleichen Judenlampen von Messing, das Pfund .	—	42
Dergleichen von Komposition .	—	45
Dergleichen Weihnachtslampen für die Juden, das Stück .	5	—

Florentinische Kirchenlampen mit dem Engelskopfe,
das Stück:

No.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{5\frac{1}{2}}$	$\frac{1}{4\frac{1}{2}}$	$\frac{1}{3\frac{1}{2}}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{2\frac{1}{2}}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1\frac{3}{4}}$

Florentinische Studierlampen von Messing und Mess-
tall, zu 3 auch 4 Lichtern:

Die großen.	Die mittlern.	Die kleinen.
<u>fl. 5</u>	<u>$4\frac{1}{2}$</u>	<u>$3\frac{1}{4}$</u>

	fl.	Kr.
Gewöhnliche Nachtlampen, das Stück	—	33
Hand- oder Armleuchter, das Bund		
No. 1 bis 8	1	57
Dergleichen mit kupferner Platte, das		
Stück	2	24

Dergl. zum Wärmen der Schüsseln auf den Tis-
feln, vermittelst angezündeten Weingeistes:

Große.	Mittlere.	Kleine
<u>$2\frac{3}{4}$ fl.</u>	<u>$2\frac{1}{4}$</u>	<u>2</u>

	fl.	Kr.
Gewöhnliche Mörsel in Sorten, das		
Pfund	—	39
Dergl. für Apotheker, das Pfund	—	39
Ringe für Fuhrmannspferde, das Bund		
von 28 Wiener Loth, No. 1 bis 18	—	35
Dergleichen das Bund 25 Loth, No.		
5 bis 18	—	33
Dergleichen		

	Fl.	Kr.
Vergleichen zu Flaschen von 28 Loth	—	35

Vergl. von Messing nach Hundert:

Die Großen.	Mittlern.	Kleinen.
<u>4 fl.</u>	<u>3 fl.</u>	<u>2 $\frac{1}{2}$ fl.</u>

	Fl.	Kr.
Vergl. das Bund 4 bis 12	1	10

Vergl. bei Hundert:

No.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	12.
	<u>18 kr.</u>	<u>21</u>	<u>24</u>	<u>28</u>	<u>35</u>	<u>39</u>	<u>42</u>
	<u>15.</u>						
	60 kr.						

	Fl.	Kr.
Schnallen für Riemen und Sattler, glatte, sortirte, das Pfund von 28 Loth	—	36
Vergl. gesternt, mit Rosen, das Pfd.	1	—
Gewundene Ringe für Fuhrleute, das gedachte Pfund	—	48

Jubensagen, das Stück:

<u>Große.</u>	<u>Kleine.</u>
5 fl.	3 $\frac{1}{2}$.

Rüchen- oder Heerdöpfe, das Wie-	fl.	Re
ner Pfund	---	46
Kasserole	---	46

Theesfen nach verschiedenen Modellen, das Stück:

<u>Große.</u>	<u>Mittlere.</u>	<u>Kleine.</u>
25 fl.	20.	15.

Mundstücke zu Klystiermaschinen, das	fl.	Re
Duzend	1	6

Biegel oder Preßseifen:

No.	<u>4.</u>	<u>5.</u>	<u>6.</u>	<u>7.</u>	<u>8.</u>	<u>9.</u>	<u>10.</u>
	22 fr.	27	32	37	42	47	52
	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>			<u>14.</u>	
	55	1 fl.	1 fl. 5 fr.			1 fl.	10 fr.
	<u>15.</u>	<u>16.</u>	<u>17.</u>				
	1. 15.	1. 20.	1. 25.				

Dergleis

Vergleichen, stärkere Sorten:

No.	<u>4.</u>	<u>5.</u>	<u>6.</u>	<u>7.</u>	<u>8.</u>
	28 fr.	35	42	49	56
	<u>9.</u>	<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>
	1 fl. 3 fr.	1. 10.	1. 17.	1. 24.	1. 31.
	<u>14.</u>	<u>15.</u>	<u>16.</u>	<u>17.</u>	
	1. 38.	1. 45.	1. 52.	1. 59.	

Formen zu Glöckchen, das Stück:

<u>Große.</u>	<u>Mittlere.</u>	<u>Kleinere.</u>
2 $\frac{1}{2}$ fl.	2 fl.	1 $\frac{3}{4}$ fl.

	fl.	Kr.
Manschettenplatten No. 4 à 17.	—	5

Laternen von Messing, das Stück:

<u>Größte Sorte.</u>	<u>Große.</u>	<u>Mittlere.</u>	<u>Kleinere.</u>
48 fr.	42.	36.	30.

	fl.	Kr.
Spielmarken, weiße oder gelbe, das Pfund von 28 Loth .	—	51
		Kasserolle

Kasserolle für Apotheker, das Wiener Pfund	Fl.	Kr.
	I	12
Leimziegel für Tischler, das Pfund	I	12
Wasserpumpen: Große. Mittl. Kleine.		
<u>2 $\frac{3}{4}$ fl.</u> <u>2 $\frac{1}{4}$.</u> <u>2.</u>		
Färberzeichen, das Hundert	I	48
Voraxbüchsen für Goldschmiede, das Stück	---	12
Faßhähne mit Dreher, das Bund No. I bis 6	2	15
Dergleichen schwere Sorte, das Pfund	---	45
Lampenschilder, No. 10 bis 30.	I	24
Dergl. mit Schrauben, No. 10 -- 30	I	30
Rohe Haußglockchen, das Bund No. I $\frac{1}{2}$ bis 30.	I	8
Polirte dergl. No. I $\frac{1}{2}$ -- bis 30	I	40
Altarglockchen oder Klingeln No. I $\frac{1}{2}$ -- 18	I	6
Fuhrmannsglockchen	I	48
Schlaguhrglockchen, das Pfund rohe	---	42
Dito polirte	I	---
Tischglocken mit Fuß: Große		
<u>58 fr.</u>		
<u>Mittlere.</u> <u>Kleine.</u>		
<u>46.</u> <u>34.</u>		
Vogelglockchen, das Bund, 25 -- 120	---	40
Glockchen mit dem Umriss, 25 -- 120	---	36
Schlitten		

Schlittengläschen, weiße auch gelbe, das Hundert:

No.	1.	2.	3.	4.
	<u>4 $\frac{1}{4}$ fl.</u>	<u>3 $\frac{2}{3}$ fl.</u>	<u>2 fl. 54 fr.</u>	<u>2 $\frac{1}{4}$ fl.</u>

Messingene Fingerhüte für Schneider, das Groß:

No.	0 und 1.	1 à 3.	1 à 4.	1 à 5.	1 à 6.
	<u>1 fl. 32 fr.</u>	<u>1. 30.</u>	<u>1. 28.</u>	<u>1. 26.</u>	<u>1. 24.</u>
	<u>2 à 4.</u>	<u>3 à 4.</u>			
	1. 26.	1. 21.			

Vergleichen von Eisen mit Messing ges. St. R.
füttert 3 15

Vergleichen doppelte, messingene für
Frauenzimmer, No. 1. 1 40

No.	1 à 3.	1 à 4.	1 à 5.	1 à 6.	2 à 3.
	<u>1 fl. 38 fr.</u>	<u>1. 6.</u>	<u>1. 34.</u>	<u>1. 32.</u>	<u>1. 36.</u>
	<u>2 à 4.</u>	<u>2 à 5.</u>	<u>3 à 5.</u>		
	1. 34.	1. 34.	1. 24.		

Schwarze Angelhaken, das Tausend:

No.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
	<u>30 fr.</u>	<u>36.</u>	<u>40.</u>	<u>44.</u>	<u>50.</u>	<u>54.</u>	<u>60.</u>	<u>66.</u>	<u>84.</u>

Messingene

Messingene Krüge, glatt polirt, das Bund

	Fl.	Rt.
No. 150 — 400.	1	25

Vergleichen glatt oder kraus gearbeitet,

150 — 400.	1	3
------------	---	---

Messingdraht, Kränzelbraht in Schachteln von 28 Loth

Verdraht	—	33
----------	---	----

Zitterdraht in Schachteln No. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{4}$. 1 von 5 Pf. Nürnberg.]

	3	30
--	---	----

Schwerddraht, das Bund:

No.	$\frac{7}{8}$ à 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
	32 fr.	34.	36.	38.	40.	42.	44.	46.

12.

48

	Fl.	Rt.
Instrumentensaiten von Stahl und Messing No. $\frac{7}{8}$ bis 14 das Bund	—	18
Vergl. Quinten von Eisen und Stahl $\frac{7}{8}$ bis 14	—	16

Weißer glatter Schwerddraht

No.	$\frac{7}{8}$ bis 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	34 fr.	36.	38.	40.	42.	44.	46.

S

Kupfers

	Fl.	Kr.
Rupferner Schwerddraht, das Bund :	—	—
Gelbgesponnener, auch weißer Messingdraht das Bund :	—	36

Gewöhnliche Kratzbürsten für Goldschmiede, das
Bund:

No.	$\frac{1}{2}$.	$\frac{3}{4}$.	1.	$1\frac{1}{2}$.	2.
	48 fr.	46.	44.	42.	40.

	Fl.	Rr.
Stählerne Waagestäbe, nach kölnischem		
Brauch, die Unze	—	4
Messingene Waagschalen	—	3 1/2

Glatte und flache Seidenwaagen, das Stück:

No.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	24	30	36	42	48	54	63	69	84

Vertiefte Seidenwagen, das Stück:

No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
15 fr. 18. 21. 24. 28. 33. 39. 48. 54.
10.
60

<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>	<u>14.</u>	<u>15.</u>
60.	1 fl. 10 fr.	1. 20.	1. 36.	1. 50.	2. 6.
<u>16.</u>	<u>17.</u>	<u>18.</u>			
24.	24.	2. 26.	3.		

fl. Kr.

Gewöhnliche messingene Waagen, das

Pund No. 1 — 20

I 10

Holländische Waagen, das Stück:

No.	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>4.</u>	<u>5.</u>	<u>6.</u>	<u>7.</u>	<u>8.</u>	<u>9.</u>
	1 fl.	$1\frac{1}{4}$.	$1\frac{3}{5}$.	$1\frac{4}{5}$.	$2\frac{1}{4}$.	$2\frac{1}{2}$.	$2\frac{3}{4}$.	$3\frac{1}{2}$.	$4\frac{1}{2}$.
	<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>						
	$4\frac{1}{2}$.	$5\frac{3}{4}$.	7.						

Kupferne Waagen mit und ohne Rand:

No.	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>4.</u>	<u>5.</u>	<u>6.</u>	<u>7.</u>	<u>8.</u>
	27 fr.	30.	36.	45.	51.	1 fl.	1. 6.	$1\frac{1}{4}$ fl.
	<u>9.</u>	<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>	<u>14.</u>		
	$1\frac{1}{2}$.	$1\frac{3}{4}$.	2.	$2\frac{1}{4}$.	$2\frac{1}{2}$.	$3\frac{1}{2}$.		

Nähnadeln, das Tausend:

	Fl.	St.
Lanzaugen, No. 6 und 1.	—	45
Vergleichen — 2 bis 8.	—	42
Rundaugen, A A A	—	40
A A	—	38
A	—	37
B	—	36
Bremer Nadeln aaa	—	44
aa	—	42
a	—	41
b	—	40
Spanische Nad. aaa	—	46
aa	—	44
a	—	43
b	—	42
Speer: Nad. P P	—	45
Bauernadeln	I	43
Langöhrige und breitspeerige Schusters nadeln, A A bis K	I	33
Ordinäre Schusternadeln, dito	I	18
Tischmachernadeln	—	48
Kürschnernadeln	I	18
Lapezierernadeln	—	55
Schnürmachernadeln A A bis C	3	—
Handschuhmachernadeln	2	—
Pernadeln, oder sehr f. Sorte AA bis I	I	10

	Fl.	Rr.
Berierschachteln, das Stück	—	30
Messingene Puhlscheeren, das Bund	—	54
Ordinäre Messer, das Packet	1	6
Dergl. doppelte	—	57
Nürnberger Flittergold, die Karte von		
$\frac{3}{4}$ Pf. No. 2	—	45
— 3	—	48
— 5	—	51
— 7	—	54
Tischleuchter auf venetian. Art No. 10	1	—
— 11	1	6
Stückmessing, der Centner	45	—
Faselmessing	58	—
Messingdraht ordin.	57	—
Dergl. in rund. Bund, No. 4 — 10	58	—
— 12 — 14	59	—
— 16 — 18	60	—
Messingdraht hart u. zäh No. 4 — 16	61	—
— 18	62	—
— 22	63	—
— 24	65	—
— 26 u. 28	68	—

IX.

Preiszetzel der Artikel aus der
Schwanenstädter Musselinmanu-
faktur. (Vom Jahr 1796.)

Fl.

Dünne und undichte Musseline, $\frac{7}{8}$ der Wiener Elle breit und 24 Ellen lang, das Stück zu	=	24	bis	42
Dergl. halbdünne $\frac{4}{3}$ breit	=	33	—	40
Serbars, $\frac{3}{4}$ breit	=	14	—	21
Vaffras, $\frac{3}{4}$ breit und 22 Ellen lang	=	10	—	14
Dergl. ausgenähte nach mancher- lei Mustern, $\frac{7}{8}$ breit und 12 Ellen lang	=	26	—	70
Dergl. mit Seide, auch Gold und Silber ausgenäht oder brodirt $\frac{7}{8}$ breit und 12 Ellen lang,	=	40	—	100
Dergl. brokatartig $\frac{7}{8}$ breit und 12 Ellen lang	=	14	—	28
„ „ 21 Ellen lang	=	15	—	22
Dergl. mit Muschen $\frac{7}{8}$ breit	=	10	—	27
„ „ 21 Ellen lang	=	12	—	15
Dergl. mit geblumten Dessins $\frac{7}{8}$ und 12 Ellen lang	=	12	—	27
„ „ „ 21 Ellige	=	13	—	18

Dergl.

		Fl.	
Dergl. mit Streifen	10 bis 24		
21 Ellige	8 — 18		
Braun gedruckte, wie auch mit Blumen auf weißem Grunde,			
12 Ellige	19 — 27		
Kammertuch $\frac{9}{8}$ breit, 24 Ellen lang	14 — 36		
Dito $\frac{4}{3}$ breit und eben so lang	18 — 40		
Dito in Braun gedruckt, wie auch mit Blumen auf weißem Grunde, 15 bis 18 Ellen lang die Elle Groschen	28 — 36		
Batistleinen ohne alle Zurichtung zu 9 bis 18 Ellen in Stück,	Kr bis Fl.		
$\frac{4}{3}$ breit die Elle	50 — 7		
Dergl. $\frac{4}{3}$ breit	5 — 8		
Glatte Schleierleinen $\frac{4}{4}$ breit die Elle zu	27 — 3		
Dergl. $\frac{4}{3}$ breit	1 bis 2 Fl. 30 Kr.		
Dergl. $\frac{5}{4}$ breit	1 Fl. 20 Kr. — 3 — 30 —		
Dergl. mit Muschen $\frac{4}{4}$ breit	28 Kr. bis 2 Fl.		
Dergl. $\frac{5}{4}$ breit	2 — 3 —		
Dergl. Geblumte $\frac{4}{4}$ breit	45 Kr. — 2 —		
Schleiertücher für Frauenzimmer			
$\frac{5}{4}$ breit, das Stück	1 — 2 Fl.		
$\frac{4}{3}$ dito — —	1 $\frac{1}{2}$ — 3 —		
$\frac{3}{2}$ dito — —	1 $\frac{3}{4}$ — 6 —		
	Der		

Der Preis richtet sich darnach, ob die Kän-
der gestreift, geklumpt oder durchbro-
chen sind.

Vergleichen nach levantischem Ges

schmack	breit, das Duzzet =	19	bis	22	Fl.
	— — —	36	—	54	—
	— — —	72	—	96	—

Ausser diesen Artikeln werden auch in der
vorgenannten Manufaktur viele andere baumwollen-
ne Zeuge, leinene Waaren, Tischzeuge, Barchet
und dergl. fabricirt.

Preiskourant der zugerichteten und
unzugerichteten Spiegelgläser, wel-
che in der k. k. Spiegelfabrik zu
Neuhaus, in der Niederlage zu
Wien, zu haben sind. (W. J. 1795.)

Zoll.	Spiegelglas.	belegte		unbelegte	
		Fl.	Gr.	Fl.	Gr.
8	—	—	21	—	17
12	—	—	28	—	22
14	—	—	36	—	29
16	—	—	42	—	34
18	—	1	—	—	50
19	—	1	12	1	1
20	—	1	24	1	12
21	—	1	33	1	20
22	—	1	42	1	27
23	—	2	—	1	45
24	—	2	13	1	56
25	—	2	24	2	6
26	—	2	36	2	17
27	—	2	48	2	22
28	—	3	12	2	42
29	—	3	30	3	5
30	—	3	48	3	21
31	—	4	—	3	32
32	—	4	12	3	42
33	—	4	30	3	59
34	—	4	48	4	16
35	—	5	12	4	39

Zoll.	Spiegelglas.	belegte		unbelegte	
		Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
36	—	5	36	5	2
37	—	6	6	5	29
38	—	6	36	5	56
39	—	7	48	7	2
40	—	8	12	7	24
41	—	8	48	7	45
42	—	8	54	8	—
43	—	9	12	8	14
44	—	9	30	8	29
45	—	9	48	8	44
46	—	10	48	8	36
47	—	11	28	10	12
48	—	12	8	10	48
49	—	12	68	11	34
50	—	13	48	12	20
51	—	16	—	15	24
52	—	17	36	15	56
53	—	19	12	17	28
54	—	21	12	19	18
55	—	22	36	20	32
56	—	24	—	21	46
57	—	26	24	23	55
58	—	27	48	25	13
59	—	29	12	26	28
60	—	32	—	29	—
61	—	33	36	30	30
62	—	36	12	31	58
63	—	37	36	34	15
64	—	40	—	36	51
65	—	42	48	39	12
66	—	45	36	41	52
67	—	46	48	42	56
68	—	48	—	44	—
69	—	51	12	47	5
70	—	54	24	50	10
71	—	58	24	54	—

belegte | unbelegte

Soll.	Spiegelglas.	belegte		unbelegte	
		Fl.	Rr.	Fl.	Rr.
72	—	62	24	57	52
73	—	70	24	65	34
74	—	74	24	69	25
75	—	78	24	73	16
76	—	83	12	77	55
77	—	88	—	82	34
78	—	102	24	96	40
79	—	110	24	104	31
80	—	118	24	112	22
81	—	136	—	129	40
82	—	144	—	137	22
83	—	152	—	145	4
84	—	168	—	160	46
85	—	172	—	164	23
86	—	176	—	168	—
87	—	184	—	175	—
88	—	192	—	182	—
89	—	203	12	192	12
90	—	208	48	197	18
91	—	214	24	202	24
92	—	219	12	206	42
93	—	224	—	211	—
94	—	236	—	222	—
95	—	248	—	233	—
96	—	254	24	238	54
97	—	257	36	241	51
98	—	260	48	244	48
99	—	268	48	252	18
100	—	276	48	259	48
101	—	284	48	266	48
102	—	293	36	271	36
103	—	302	24	282	24
104	—	320	—	298	30
105	—	328	48	306	33
106	—	337	36	314	36
107	—	356	48	332	18

belegte | unbelegte

Soll.	Spiegelglas.				
		Fl.	Rr.	Fl.	Rr.
108	—	367	12	341	57
109	—	377	36	351	36
110	—	396	—	368	30
111	—	415	12	386	12
112	—	432	—	401	30
113	—	440	—	408	45
114	—	448	—	416	—
115	—	472	—	438	30
116	—	496	—	461	—
117	—	520	—	483	30
118	—	544	—	506	—
119	—	568	—	528	30
120	—	579	36	539	15
121	—	591	12	550	—
122	—	622	24	579	54
123	—	649	36	605	36
124	—	674	24	628	24
125	—	696	—	648	45
126	—	716	—	668	7
127	—	736	—	687	30
128	—	760	—	710	—
129	—	791	12	639	42
130	—	811	30	779	21
131	—	832	—	—	—
132	—	880	—	—	—
133	—	912	—	—	—
134	—	976	—	—	—
135	—	1016	—	—	—
136	—	1064	—	—	—
137	—	1120	—	—	—
138	—	1152	—	—	—
139	—	1184	—	—	—
140	—	1220	—	—	—
141	—	1256	—	—	—
142	—	1284	—	—	—
143	—	1312	—	—	—

Soll.

Zoll.	Spiegelglas.	belegte		unbelegte	
		fl.	kr.	fl.	kr.
144	—	1348	—	—	—
145	—	1384	—	—	—
146	—	1432	—	—	—
147	—	1480	—	—	—
148	—	1524	—	—	—
149	—	1568	—	—	—
150	—	1644	—	—	—
151	—	1720	—	—	—
152	—	1800	—	—	—
153	—	1880	—	—	—
154	—	1964	—	—	—
155	—	2048	—	—	—
156	—	2132	—	—	—
157	—	2216	—	—	—

2) Baaden, landesfürstliche Stadt, 4 Meilen von Wien, an der Schwecha; mit 250 Häusern und 1500 Einwohnern — berühmt wegen der daselbst befindlichen Bäder. Ein Mehreres deßhalb lese man nach in dem Buche: Beschreibung der Stadt Baaden in Niederösterreich und der

der daselbst befindlichen Gesundheitsbäder. Wien und Prag, 1794. 8. 47 S. —

Man bezieht aus diesem Orte das baader Salz. Dieses wird im Herbst, und vorzüglichher noch im Winter, wo die Kälte die Dämpfe des Badewassers am meisten verdickt, auf der Leimersde, womit die hölzernen, das Badewasser ableitenden Röhren bedeckt sind, auf den durch die ganze Länge des Gangs zum Sehen eingelegten Brettern, und dann um den Kessel herum, häufig in kleinen Kristallen gestaltet, welche am Tage gelbgrau sehen, vom Geschmacke aber scharf, bitter, und zusammenziehend sind. Die Wirkung des Salzes ist gelind, auflösend und abführend. Es wird in der nämlichen Dosis, wie das Glauber'salz gebraucht und ist besonders in der Landschaft's Apotheke dieses Orts zu erhalten.

Baaderinge sind ebenfalls ein Artikel des Industriefleißes dieser Stadt. Obgleich das Stück nur 1, 2 und 3 Kreuzer kostet, so machen sie dennoch einen ansehnlichen Erwerbszweig aus, da ihrer jährlich über eine halbe Million ausgeführt werden. Hiervon leben neun Familien recht behaglich. — Seit einiger Zeit macht man hier auch eine eigene Art lederne Handschuhe für Damen

Damen und Herren, die vielen Beifall haben und deshalb sehr gesucht werden. — Zu Rauchenstein, nächst Baden, befindet sich eine Rienz- und Flammrußfabrik. (s. unter Wien, diesen Art.)

3) Briel, D. bei Medling, im Baadener Distrikt; bemerkenswerth wegen der Mussellin-Manufaktur des Freiherrn v. Penkler. (s. unter Wien.)

4) Draßkirche, Mtsfl. an der Poststraße nach Steiermark, 3 M. v. Wien. Der Fürst von Auersperg unterhält hier eine ansehnliche Flor-Manufaktur in Selde. (s. de Luca.)

5) Ebergassing, D. mit einem Schlosse an der Schwechat im Landger. Schwadorf. Herr v. Tratzern hat hier bereits im J. 1767. nach holländ. Art eine Papiermühle angelegt. (s. unter Wien.) Auch eine Stückborexer für die landesfürstl. Artillerie befindet sich hier. —

6) Ebreichsdorf, D. zwischen den Flüssen Kaltengang, und der großen Tischa, gelegen;

gen; worin man folgende Manufakturen findet:

Cartun: Franz Fav. v. Lang. N. Wien.
(s. daselbst.) Sie wurde bereits im Jahr 1773
angelegt und beschäftigt an 1200 Menschen.

Knöpfe: Gebrüder Hiemann. N.
Wien. (s. daselbst.)

Krapp: Franz Fav. v. Lang. N. in
Wien. — (s. daselbst.)

7) Gesselan, (Böslau) Schloß hinter
Baaden, in dessen Nähe sich ein beträchtlicher
Gypsbruch befindet. —

8) Sumpoldskirche, Markt. mit sehr
vortreflichem Weinwachs. Auch befindet sich hier
eine Fabrik in leonischem Draht. Die Firma ist
Jos. Weg. N. Wien, Kärntnerg. No. 1024.
(s. daselbst.)

9) Gutenstein, Markt. zwischen dem
Geier und dem Schneeberge, in dessen
Nachbarschaft viel Kohlen gebrennt werden. —

10) Haimburg, (Heimbürg) St. an der Poststr. nach Preßburg und 9 M. ostwärts von Wien gelegen.

Dieser Ort ist merkwürdig wegen der, seit mehr als 70 Jahren daselbst befindlichen Tabaksfabrik. Sie beschäftigt an 360 Menschen. Außerdem giebt es aber auch noch ansehnliche wollene Zeug- und Tuchmanufakturen. Besitzer der letztern ist Carl Oppitz. N. Wien. (laut Gädike) oder Joseph von Nieselbach. (laut dem neuesten Wiener Kommerz. Schema.

11. Heiligenkreuz, D. im Waldthale, südlich von Wien, an der Straße nach Mariazell. Man findet in dessen Nähe 1) einen Steinkohlensbruch; 2) viel Waldungen, aus welchen Holz, Kohlen und Pech in Menge geliefert wird; und 3) einen Gypsbruch. Dieser gehört einem gewissen Herrn Kögler. N. Wien, vor dem Kärntner Thore, jenseits des Wienflusses auf dem Kornmarkte. In dieser Niederlage nun wird der Gyps zu folgenden Preisen verkauft: (im J. 1796.)

Weißer, gebrannter Gyps zu	1 Fl. 12 Kr.
Dergl. ordin.	1 — — — — —
	Dergl.

Dergl. Dreißlatt oder Klee	— — — 42 —
Ziegelmehl	1 — — 30 —
Glasmehl	3 — — 30 —
Kieſſand, gepulverter	3 — — — —
Der Centner Wien. Gewicht. —	

12) Herrndorf, D. am Flüßchen Als weſtlich eine halbe Stunde von Wien gelegen. Man findet hier Fabriken in Fuchten und in Bleiweiß. Im Jahr 1786 unterhielten die erſtern 16 Gruben. (ſ. unter Wien.)

13) Himberg, Mtlſt. an der Straße nach Laſſenſburg. Hier unterhält der Großhändler Bouvard eine wichtige Manufaktur in Kattun und baumwollenen Waaren. N. Wien. (ſ. daſelbſt unter Kattun.) Auch eine Krapp und Färbewarenfabrik giebt es hier. (ſ. unter Wien, den Artikel Krapp.)

14) Hitzing, D. weſtlich von Schönbrunn im Landgerichte St. Veit.

In dieſem Orte befinden ſich 1) eine Niederländiſche Teppichmanufaktur. Addreſſe: Wilhelm Greul. (ſ. unter Wien.) 2) eine Färberei.

brist — in Feld, Taschen, und Schusspie-
geln. Diese gehörte sonst, wie Dr. Luca vers-
ichert, einen Herrn Pachet. 3) Hemden-
pfes und Tabakspfeifen-Fabriken.

15) Hüttenberg, (Hiertenberg) D.
in der Herrschaft Enzesfeld, mit einem Kupfer-
hammer.

16) Kettenhof, D. an der Ziel, im Lands-
gerichte Ebersdorf. Hier ist die beträchtliche Kat-
tun- und baumw. Waaren-Manufaktur des Gras-
sen v. Fries. N. Wien. (s. das. unter Kattun.)

17) Kloster Neuburg, St. an der Dos-
nan, westnordl. 2 Meilen von Wien. Sie hat etwa
460 H. und 3300 Einwohner.

Seit dem J. 1785 befindet sich in dem
hiesigen Kloster eine Zuckerraffinerie, welche
zu jener Zeit 5 Kessel im Gange hatte (s. unter
Wien, den Artikel Zucker.) — Auch ein Schiff-
bauhof befindet sich hier, wo die nach Ungarn be-
stimmten Kriegsschiffe gebaut werden. Den 14
April 1768 wurde hier die erste, von dem Baus-
meister E. Achsberg erbaute Fregatte vom Stas-
pel gelassen. — Ferner giebt es an diesem Orte Fas-
briken in seidenen und leinenen Wirthschafts-
spitzen

spitzen oder Ranten, so wie in Langetten oder Hemdebefesteln. Firma: Gebrüder Müller. (s. auch unter Wien.)

18) Mönnersdorf, Marktfl. im Decanate Weigelsdorf, bemerkenswerth wegen einer hier befindlichen Fabrik in leonischen Waaren. Ehemals gehörte solche an Anton Schwarzeithner, (Niederleger zu Wien) jetzt ist die Firma: Thomas Cornides, Joseph Steininger und Ferdinand Weingard. (s. unter Wien, den Artikel Leonische Waaren. N. Wien, am Hof. ---

19) Mauer, D. an der Straße nach Schönbrunn, und deshalb einiger Bemerkung werth, weil hier vor etwa 40 Jahren der damalige Inhaber der Kattunmanufaktur in der Thurm-Mühle, zuerst einen gelungenen Versuch mit dem Anbaue des Krapps machte. ---

20) Medling, Marktfl. 2 Meilen südlich von Wien, im Gebirge. Hier ist eine Manufaktur in Musselin. (s. diesen Artikel unter Wien.) Hier ist auch guter Weinbau.

21) **Nadelburg**, ein Fabrikort, welcher östlich von Neustadt im Landgerichte Neuhaus am Zusammenflusse der Leitha und kleinen Fische, liegt. Er hat etwa 70 Häuser.

Dieser Ort verdankt seinen Ursprung und Namen der daselbst, unter Karl VI., angelegten Fabrik in **Nähnadeln**, welche ihre erste Existenz in der sogenannten **Winkelmühle** erhielt. Im Jahr 1756 wurde mit dieser Fabrik die Fabrikatur, Kupfer in Messing zu verwandeln, verbunden, und alle Gattungen Waaren aus diesem Metalle zu erzeugen. Im Jahr 1764 kam hierzu noch eine **Fingerhutmashine**. Der Hof hat nach der Zeit das ganze Werk dem Grafen **Theodor Batthyany** überlassen, der es auch gegenwärtig noch betreibt. In Wien befindet sich die Niederlage der Fabrik. (s. das selbst.) Ein Preisverzeichnis der Messing Waaren aus derselben liefert der Anhang zu diesem Theile. — Im Jahr 1785 war folgendes der Stand der Fabrik: An Materialien verarbeitete man 90 Etr. Kupfer, 1640 Etr. Salzen zu Nähnadeln. Hierzu wurden verwendet: 300 Stück Schmelztiegel, 14000 Stüber Kohlen; 41 Centner Blei, und 11 Etr. Zinn. Der Debit bestand in 297 Etrn. Messing, und in 500 Etrn. Gusswaaren von verschiedner Art, B. Fingerhüte, Fuhrmannsringe, Glocken

Glocken, Leuchter, Schellen, Dreht ic. Wie sehr die Anstalt zugenommen haben müsse, erleuchtet aus den neuern Nachrichten, welche unter *Wien* bei dem Artikel *Nessing Waaren* gegeben worden sind. ---

22) *Neuhaus*, Bergschloß, südlich von *Wien*, im Gebirge.

Für unsere Absicht ist dasselbe bemerkenswerth wegen der dasigen großen k. k. Spiegelfabrik, welche von ihrem Besitzer, dem Hofrathen von *Sorgensthal*, Direktor der sämtlichen Kameralfabriken, in ihren jetzigen blühenden Zustand erhoben worden ist. (Man s. unter *Wien*, den Artikel *Spiegel*.)

23) *Neustadt*, (*Wienerisch*: *Neustadt*) *St. (oder, Marktl. nach Fabri's Angabe,)* welche 6 M. südlich von *Wien*, an der Straße nach *Steiermark* und dem Zusammenflusse der kleinen *Fischa* mit dem *Kehrbache*, liegt. Sie hat etwa 600 H. und 5000 Einwohner. Man findet hier folgende:

I. Fabriken und Manufakturen:

1. *Band*: Eine k. k. privileg. Sammet- und Floretband; dann *Holl* oder *Pfundgallonenfabrik*

fabrik hat C. F. Bräulich. N. Wien. (s. daselbst unter B and.)

2. Ehmische Artikel: Werden in der Fabrik zu Schlein; nächst W. Neustadt gefertigt. (s. die Firma unter W i e n.)

3. Eisernes Kochgeschirr. Die Fabrikate dieser Fabrik bestehen aus einer Mischung von Eisen und Zinn. Ich mag nicht entscheiden, ob diese Fabrik einerlei ist mit der zu Piesting, oder ob die letztere eine Tochter derselben sei. (Man s. unter W i e n diesen Artikel nach.)

4. Fingerhüte: Werden hier von zwei Fabrikanten produziert. (Die Firma s. unter W i e n.)

5. Gyps: Eine Gypsfigurenfabrik befindet sich, wie Dr. Luca versichert, hier ebenfalls. —

6. Knöpfe: Weiß- und Gelbmetallne Rock- und Leibeknöpfe liefern hier zwei Fabrikanten. (s. unter W i e n den Art. K n ö p f e.)

7. Nähnadeln: Werden hier, nach Fabri's Angabe fabrizirt. (s. auch unter W i e n den Artikel N ä h n a d e l n.)

8. Papier: Joseph Hraschanzky. (s. unter Wien.)

9. Seidne Waaren: 1. Christoph Andrä fabrizirt Dünntuch Sammet, seidne Zeuge und Tüchel. N. Wien. (s. das. unter dem Artikel Dünntuch.) 2. Die k. k. priv. Wien. Neustädter Fabrik v. Fries und Komp. (s. ebendas.)

10. Tuch: Eine k. k. priv. Tuchfabrik unterhält der Fabrikant Haffner. (s. auch den Artikel Tuch unter Wien.)

11. Zucker: Die priv. Wienerisch Neust. Zuckerraffinerie. (s. unter Wien, den Art. Zuckerr.) Diese Fabrik wurde im J. 1795. sehr erweitert, und sie wird unter der Theilnahme von mehreren Interessenten fortgesetzt. Die Lage dieser Anstalt ist sehr vortheilhaft, da sie an der Hauptstraße von Triest liegt und dadurch den rohen Zucker in wohlfeilerer Fracht erhalten kann, so wie auch ihr Absatz durch das angränzende Ungarn und Steiermark sehr befördert wird. Auch verringert der Umstand, daß Wien. Neustadt eine Legestadt ist, die Kosten der Zölle. Besonders vortheilhaft für sie ist ihre Nähe an den österr. und ungarischen Steinkohlengruben, wodurch sie in Stand gesetzt wird, die Steinkohlen beinahe um 100 Proz. wohlfeiler zu bekommen, als andere Zuckerraffinerien.

Der Fond der Gesellschaft soll für jetzt aus 150,000 Gulden in 300 Aktien, jede zu 500 fl. bestehen. Die Zeit ihrer Dauer ist vom 1 Oktober 1795 auf 10 Jahre festgesetzt, während welcher man die Einlage nicht zurückfordern kann. Die Aktien tragen 6 Proz. jährl. Zinsen, und Gewinn und Verlust nach der Größe des genommenen Antheils. Die Eigenthümer der Aktien werden im Aktienbuche aufgezeichnet; die Cessionen derselben müssen also beim Komtore der Raffinerie angezeigt werden. Eine Person kann nicht mehr als 6 Stimmen zugleich haben, und 10 Aktien geben eine Stimme. Alle Jahre wird Bilanz gezogen, im Anfange theilt man den Gewinn erst nach 3 Jahren, dann aber alljährlich aus. — Die Gesellschaft übernimmt das Gebäude sammt allen Geräthschaften um den Preis von 45000 Guld. —

II. Handlungen:

Eisen: 1. Christoph Habermeyer. 2. Franz Manninger. 3. Carl Johann Matteser. 4. Ludwig Pleyer. 5. Paul Steisgenberger.

Hutkepper: Artikel: Joh. Reitter.

Leinwand: 1. Joseph Fleck. 2. Zacharias Hochsinger. 3. Sebastian Schlatter. 4. Johann Nepomuk Schuster.

Mates

Materials und Spezereiwaaren:
 1. J. W. Brunano und Sohn. 2. Johann Adam Hany. 3. Anton Johann Löffler. 4. Sebastian Oswald. 5. Franz Buezl. (Die Beisitzerin dieser Handlung ist Frau Josepha Buezl, welche auch pr. Proc. an Peter Buezl und Mathias Stubner übertragen ist. —

Pu h artikel: J. Langhammer's Wittwe.

Spezerei und Ausschnittwaaren:
 1. Gebrüder Oswald. 2. Franz Salmhofer.

Spezerei Ausschnitt und Nürnberger Waaren: Johann Michael Vertosch. —

Tuche, und Ausschnittwaaren: 1. Anton De Cente (Obervorsteher) 2. Joseph Hassner. 3. Gebrüder Kaminscheck. 4. Anton Löffler. 5. Franz Maurer. —

Anmerk. Dieser Ort hat die Stapelgerechtigkeit über die aus Italien kommenden Waaren; auch sind hier Niederlagen von Eisen, Stahl, und Getraide und man baut in der Umgegend guten Indigo. (s. Hammerdorfer.)

24) Nußdorf, ein D. westnördlich von Wien im Landgerichte Kloster Neuburg. Hier befinden sich Fabriken in Salmiak, Weineßig und Kremortartari. (Die Firmen s. unter Wien.)

25) Ober Eggendorf, D. an der Leitha im Landgerichte Neustadt, mit einer Papiermühle; Besitzer ist Ferdinand Purtscher.

26) Penzing, (Gädicke nennt es irrig Penzig) D. südwestwärts von Wien, an der Straße nach Linz, im Landgerichte St. Veit.

Dieses Dorf ist bemerkenswerth wegen der Manufaktur in seidenen Bändern. (Man s. die Firma und das Weitere unter Wien im Artiskel Band; ein Preiszettel befindet sich im Anhange.

27) Pernitz, D. im Landgerichte Merkenstein, mit beträchtl. Kohlenbrennerei.

28) Piesting, (Unter Piesting) Marktfl. am Flusse gleiches Namens, in dem eben genannten Landgerichte, merkwürdig wegen der wichtigen Fabrik in eisernen Kochgeschirr.
von

von welchem der Anhang einen ausführlichen Preißzettel liefert. (Die Firma ſ. unter Wien.)

29) Pottenſtein, (Bodenſtein;) Markt. in demſelben Landgerichte, an der Triesting gelegen.

In dieſem Orte wurde von dem Fabrikanten Steiner die bekannte Klingenfabrik, bereits im Jahr 1760, angelegt. Die Firma iſt: Melch. Steiner und Komp. (ſ. unter Wien den Artikel Meſſingwaaren.)

30) Radaun, D. ſüdlich von Wien, mit ſchönen Marmorbrüchen in deſſen Nähe. — Daſſelbe gilt von dem Schloße Raasdorf bei Baden; und von Schottwien, wo auch Gyps gewonnen wird.

31) Reichenau, Herrſchaft mit einem Schloße im Landgerichte Neukirchen, worin man Eiſenwerke betreibt.

32) Schwächat, Markt. 2 M. öſtlich von Wien, mit dem Schloße Kettenhof.

Hier befinden ſich 3 ſehr wichtige Kattunmanufakturen, worin eine außerordentliche Menge von

von Kattunen, Zigen und baumwollenen Waarenartikeln fabrizirt werden. Im J. 1785 beschäftigten sie bereits 1056 Weber, 22,499 Spinner, 194 Werkmeister, 4 Filatorien und 11 Drucktische. Die Landleute im ganzen Lande unter der Enns, ziehen von der Spinnerei für diese Manufakturen große Vortheile, und in neuern Zeiten hat der Debit derselben ungemein zugenommen.

Die Firmen stehen unter Wien im Artikel Kattun. —

33) Schottwien (Schaidwien) Mflk.
10 M. von Wien, an der Steyerschen Gränze. —

Hier befindet sich eine Gypsfabrik, deren Eigenthümer Franz Krenthaler ist. N. Wien, vor dem Kärntner Thore hinter der steinernen Brücke. Die Preise seiner Waare waren im Jahr 1796 folgende:

a) Von gebrannten Gypse:

Alabaster: Gyps, der Centn. 1 fl. 30 kr. das Pfd.
1 $\frac{1}{2}$ kr. —

Ord. Alabaster: Gyps, der Centn. 1 fl. 22 kr., das
Pfd. 1 kr.

b) Kor

b) Roher Gyps:

Alabaſter, der Centn. 1 fl. — Kleegyps, 45 fr. —

34) Theresienfeld, Mttfl. ſüdlich von Wien an der Poſtſtraße nach W. Neustadt. Man findet hier 1) eine Waidplantage und 2) einige Pulvermühlen.

35) Thurmühle, ein Mühlhof bei dem Mttfl. Schwächat, worin ſich eigentlich die von Badendalsche Kattunmanufaktur, und zwar bereits ſchon ſeit dem Jahre 1753 befindet. (Siehe oben unter Schwächat.)

36) Währing, D. mit 300 Häuſern, weſtlich von Wien, im Decanate Kloſter Neuburg gelegen. Die Einwohner haben beträchtlichen Weinbau; auch findet man hier eine Waſchfabrik. (Die Firma ſ. unter Wien den Artikel Waſch.)

37) Zogelsdorf, eine Herrſchaft, welche deſhalb Bemerkung verdient, weil in derſelben die daſigen Steinmehlen von dem dort befindlichen

lichen Sandsteine die schönsten Urnen, Vasen, Pyramiden, und Figuren, nach den besten Zeichnungen verfertigen. Der Preis davon ist gewöhnlich für das Stück ein Gulden. —

38) Annaberg, D. welches 16 Meilen westlich von Wien, im Landgerichte Lilienfeld liegt, und in dessen Nähe man Silber, Marmor, Galmey etc. findet. —

39) Friedau, Schloß mit einem Landgerichte, 9 Meilen von Wien; südlich v. Et. Pölten gelegen. Den Ort macht eine hier befindliche wichtige Kattunmanufaktur merkwürdig. (S. unter Wien den Art. Kattun.) Die Stifter dieser wichtigen Anstalt waren die Herren Meyer, Hey und Komp., so wie der Freyherr von Brechtler. Sie liefert jährlich über 40,000 Stücke Kattun, und gab im Jahr 1785 an 900 Webern, 13,000 Spinnern und über 300 Meistern Unterhalt.

Auch eine Eisenhütte und ein Kupferhammer befindet sich hier.

40) Hafnerbach, Mktst. nordwestlich von St. Pölten, im Dekanate St. Pölten; wo viele Töpfergeschirre fabrizirt werden. —

41) St. Pölten, landesfürstl. Stadt am westlichen Ufer der Traisen, und 8 M. von Wien gelegen. Sie hat etwa 300 H. und ist, wegen einiger Fabriken und den dadurch führens den Hauptstr. sehr lebhaft. Man findet hier:

I. Fabriken und Manufakturen in:

Baumwollnen Waaren: Augustin Wieß, liefert gestrickte Gattung. (s. auch unter Wien.)

Gesundheitslochggeschirr. (s. unter Wien.)

Kattun: (s. unter Wien, den Artikel Kattun.)

Papier: Hier befinden sich gute Papiermühlen. Besitzer sind: 1. Carl Purtscher. 2. Johann Zug. — 3. Anton Mayrhofer. 4. Caspar Salzer. —

Steingut: (s. unter Wien. —)

II. Handlungen:

Bücher: J. A. Laitré. Führt Sortiment und hat auch Verlag, unter welchem letztern sich aber Nachdrücke befinden. —

Eine Hauptbeschäftigung der hiesigen Einwohner macht der Bau des Safrans (Safflors) und des Handels damit aus. Wichtiger aber noch ist diese Beschäftigung zu Krems, unter welchem Orte auch das Ausführlichere über dieses Produkt zu finden sein wird. —

39) Tulln, St., welche 4 M. von Wien, am südlichen Ufer der Donau gelegen ist. Sie hat 200 Häuser und in der Umgegend vielen Getraide- und Weinbau.

Berühmter noch ist der Ort aber wegen der hiesigen wichtigen Wandmanufakturen. (s. unter Wien den Art. Wand.) Eine Fabrik in gewebten Baumwollenen Waaren hat Peter Wz. N. Wien. (s. das. unter Baumw. Waaren.) Die zu Tulln fabrizirten Bänder werden unter der Benennung von Harasband, (d'Arras) zum Handel gebracht.

40) Baldhofen, St. a. d. Ips, an der Gränze von Steier; mit etwa 180 H.

Man findet hier Eisenhammer, worin Sicheln, Sensen, Fischangeln 2c. in großer Menge verfertigt werden. Die letztern werden so fein gearbeitet, daß 6310 Stücke auf ein Loth gehen, welches 26 Gulden kostet, folglich der Etr. über 83,000 Gulden, und wozu das rohe Eisen nur 7 — 8 Gulden kostet. Sie gehen besonders nach Italien. Auch eine Fabrik in f. Sackuhren und Goldschmidsseilen giebt es hier. (Die Firma s. unter Wien.)

Auch eine Knopffabrik ist hier. Die Firma heißt: Georg Freismuth. —

Dieses Baldhofen ist nicht zu verwechseln mit Baldhofen an der Thaya. In diesem letztern giebt es unter andern wichtige Fabriken in Langerien: oder Hemdebefesteln. Firma: Gebrüder Wührer; diese liefern auch weiße und blaue Niederländer, dann leinene rothe, sogenannte Bindbänder. (W. s. unter Wien.)

41) Zell ob der Ips, Marktfl. im Landgericht Gleiß. In diesem Orte befinden sich viele Eisenschmiede, welche unter andern sehr feine Angeln zum Forellenfange fertigen. —

42) Dürrenstein, St. am nördlichen Ufer d. Donau, in deren Nähe man Blei, Mählsch. und Gelfenstein gewinnt. —

43) Krems, St., mit etwa 450 Häusern, welche am nördlichen Ufer der Donau, 10 M. von Wien liegt. Hier findet man:

I. Fabriken und Manufakturen in folgenden Artikeln:

Eisen; 1. Die sämtliche Eisenhandlungskompagnie, unter der Leitung von Georg Winschbauer. — 2. Jakob Fischer und Komp. N. Wien. (s. das.) — Hier giebt es mehrere Eishämmer, Stahlwaaren und Seilensfabriken. Auch diese letzten haben eigne N. zu Wien.

Kremsler Weiß: Diese bekannte Sorte von Bleiweiß wird hier aus einer gefärbten Erde, die man in Gruben bricht, versertiget. Die Fabrikadressen s. unter Wien. Der Etr. kostet 36 bis 37 Gulden. —

Alaun: Das hiesige Alaunwerk wurde im Jahr 1760. von dem preuß. gefangenen Major v. Serbst entdeckt, in neuern Zeiten ist es jedoch wieder in einige Abnahme gerathen.

Bitriol: Hier unterhalten eine ansehnliche Bitriolfabrik zu Spitz in Oesterr. unter der Ens die Kaufleute Martin Seydel und Kompagnie allhier.

Auch wollne und seidne Waaren, besonders aber guter Senf wird hier bereitet und letzterer unter dem Namen Kremser Senf viel in's Ausland versührt.

II. Handlungen:

Ausschnitts und Spezereiwaaren:

1. Ignaz Landsfürst. 2. Franz Schäriger.
3. Franz Schwarzl. 3. Ignaz Sigmund.
5. Peter Paul Zanini. NB. Diese führt mein Correspondent unter der Rubrik von bürgerlichen Handelsleuten auf.

Bücher: Anton Möstl M. Leipzig. Commissionär daselbst ist von Kleefeld: so wie zu Wien seine Commissionen Herr von Möstle besorgt. Er führt sowohl Verlags- als Sortimentsbücher. —

Leinwand: 1. Christian Reisser. 2. Joseph Ried. 3. Mathias Ried.

Nürnbergger Waaren: Christian Schappler.

Euche: 1. Johann Kaspar Kappler.
2. Michael Reindienst.

Besonders wichtig ist hier der Handel mit Saffran, und der hiesige Saffranmarkt, welcher jährlich am Simon- und Judastage gehalten wird, macht den Ort merkwürdig. Von diesem Produkte geht jährlich eine große Menge sowohl in die österr. Provinzen, als auch ins Ausland.

Der Saffran, der in Niederösterreich gezogen wird, ist nach Versicherung der Kenner, der beste in ganz Europa, und wird seiner innern Güte wegen so stark von den Ausländern gesucht, daß der österr. Patriot auf dieses Produkt mit guter Ursache stolz sein kann. — Bisher wurde dasselbe in Nieder Oesterreich in drei verschiedenen Gegenden, und zwar in ziemlicher Menge erzeugt. Die eine Gegend ist um Kavelbach, nahe bei Meissau im B. U. M. B. die ihm den bekannten Namen „Kavelbacher Saffran“ giebt, weil sein Bau die vormaligen Pfarrgränzen bis jetzt noch nicht viel überschreitet. Aus Urkunden ersieht man, daß er hier nicht schon allein vor 300 Jahren gepflanzt, sondern weit häufiger cultivirt worden ist. Die zweite Gegend ist, um Neustift, nächst Kirchberg am

am Wagram, und jenseits der Donau in dem sogenannten Tulnerfelde, eine Strecke, die zusammen etwa 2 Quadratmeilen beträgt. Der hier erzeugte hat den Namen Donausaffran. — Die dritte Gegend endlich ist um Losdorf, eine Stunde unter Mölk, von da er sich gegen S. bis Hirm, gegen O. bis Sirning, gegen W. bis über Mölk hinauf zieht, und den Namen Losdorfer Saffran annimmt.

Außerdem sind mit dem Anbaue desselben auch an andern einzelnen Orten Versuche gemacht worden. Demungeachtet reicht aller erzeugte Saffran für die Bedürfnisse der inländischen Fabriken noch bei weitem nicht zu und das Ausland liefert denenselben noch sehr beträchtliche Quantitäten.

Der meiste inländische Saffran nun wird auf den besagten Markt nach Krems zum Verkaufe gebracht, wo nach Verhältnis der Menge des Artikels, oder nach der Zahl der vorhandenen Abnehmer, der Preis bald steigt, bald wieder fällt. Im Jahr 1775 galt das Pfund nur 16 Gulden, 21 Kr. Im Jahr 1795 stieg es aber auf 56 und 64 Gulden. Der gewöhnlichere Preis ist 30 bis 32 und im Durchschnitte kann man sogar nur 25 Gulden annehmen. Vor dem Jahre 1776 wurde jedes Pfund von dem Stadtmagistrate zu Krems vorläufig

vorläufig gewogen, und vom Pfunde 1 Loth Was
gegebühr abgenommen. Das mag viele bewogen
haben, ihren Saffran lieber zu Hause an Unters
händler zu verkaufen, und aus diesem Grunde war
der Absatz in Krems selten über 15 Centner. Dem
ungeachtet machte daß schon einen Geldbetrag von
mehr als 40,000 Gulden. Im Jahre 1776
aber wurde durch eine k. k. Verordnung die Wages
gebühr auf 2 Pfennige (von 30 bis 40 Kreuzern)
heruntergesetzt, und dies wirkte so viel, daß der
Absatz schon in diesem Jahre über 80 Etr. betrug.
Im Jahre 1779 hat die Landesregierung die Was
gegebühr ganz aufgehoben, und seitdem ist man
durch nichts im freien Absatze dieses Produkts ge
hindert. Nimmt man jetzt nur einen Debit von
100 Etr. an, so beträgt das einen Geldwerth von
fast 300,000 Gulden.

Von allen dreien Gegenden Oesterreichs, wo
der Saffran am häufigsten gedeihet, wird solcher
hither gebracht. Jede dieser Gegenden will einen
Vorzug für ihren Saffran behaupten, und dem
Donausaffran hält man allgemein für die geringste
Sorte. Allein man muß bedenken, daß jeder
Krämer seine Waare lobt, und daß nur hierin der
große Unterschied des Artikels liegen möge. Auch
wird darauf von den Oesterreicher und Nürnber
ger Waarenhändlern, die den meisten aufkaufen,
keine

keine Rücksicht genommen. — Wer zu Hause seinen Safran an die herumgehenden Schiffer, oder an andere Aufkäufer veräußern will, der wirft die Blumenblätter zum Zeichen vor sein Haus auf die Gasse. — *).

III. Künstler etc.

Apotheker: 1. Johann Jung. 2. Ferdinand Reiterer. —

Mit Krems vereinigt, und nicht weit davon entfernt ist:

44) Stein, kleine Stadt von etwa 190 H., wo man ein k. k. Militär-Oekonomies Haus findet.

Dieses Gebäude ist auf dem Wege nach Krems angelegt und dergleichen Häuser wurden vor etwa 30 Jahren in Oesterreich vier erbaut; nämlich zu Stein, zu Ips, zu Stockerau und zu Wien.

*) Ausführlichere Nachricht giebt folgendes Buch:
 „Praktischer Unterricht den niederöstr. Safran zu bauen etc.“ Von Ulrich Petraf. Mit ill.
 Kurf. Prag, v. Schönfeld. 1797. 8.

Wien. In denselben nun werden die Geräthe z. für die Armee theils bloß aufbewahrt, theils aber auch gefertigt. In dem hiesigen arbeiten gegen 350 Personen, Soldaten, Handwerker und Weiber. Die Soldaten bekommen freie Wohnung, ihren gewöhnlichen Sold und Brod. Handwerksursche bezahlt man stückweise, und die Weiber bekommen für jedes Hemde 4 Kreuzer. Im Säbelmagazin befinden sich immer 80 bis 100,000 Seitengewehre, sowohl für die Infanterie als die Reuterei. Die Klingen kommen von Grätz in Steiermark, und werden hier zugerichtet, gefaßt und mit Scheiden versehen. — In der Schneiderei sind 3 bis 4 Meister mit Zuschneiden beschäftigt, und ihrer siebenzig bis achtzig, meistens Soldaten, nähen an Montirungsstücken. Eben so ist es in der Werkstätte der Schuhmacher. —

Mit Waaren verschiedner Art treiben hier Handlung: 1. Anton Obermayer. 2. P. P. Zanini. Mit Eisen handelt: E. Hendel's Wittwe. — Die vielen Schiffe, die hier gewöhnlich anlanden, machen den Ort, besonders zur Zeit der Weinlese, sehr lebhaft. —

45) Langenlois, Mtsf. welcher 2 M. nördlich von Krems liegt. In der Umgegend desselben

desselben baut man vielen Wein, der zur Mittelsorte gehört, und man verschifft von hier aus auf der Donau eine Menge Obstes nach Wien. Mergel, Schiefer, Hornblende und Glimmer werden ebenfalls hier gewonnen.

46) Spiß, Mtsfl. von beinahe 200 Häusern, in dessen Umgegend man Glimmer, Markstein, braunes Kupferpecherz, Hornblende, Volus etc. findet. Auch eine Kupfer-, Vitriol-, Glasererei ist hier im Gange.

47) Stockerau, Mtsfl. von etwa 220 H. im Landgerichte Kreuzenstein. Hier werden beträchtliche Kornmärkte gehalten; auch giebt es eine Fabrik in Sommer- und Wintermanschier. Firma: Johann Baptist Siri. N. Wien. (s. das.)

2) Das Land ob der Ens. (Oberösterreich.)

a) Grenzen und Größe. Das Land gränzt gegen N. an Böhmen, gegen O. an die Ens, gegen S. an Steiermark und Salzburg, gegen

W. an Oberbaiern und Passau. Gränzfürße sind der Inn, die Ens, Salza, Traun, Ischel, Ipsper &c. — Der Umfang des Landes wird auf 293 Quadratmeilen geschätzt, auf welchen etwa 700,000 Menschen wohnen.

b) Natürliche Beschaffenheit. Der Charakter dieses Landstriches ist gebirgig. Die Luft ist im Ganzen sehr rein und trocken und beförderlich zur Fruchtbarkeit. Er ist reich an Flüssen, die bereits namentlich aufgeführt worden sind. Die Erzeugnisse der Natur bestehen in folgenden:

- 1) aus dem Mineralreiche: Mehltreide, herrlicher Marmor aller Art, vortreflicher Marmor, viel Mergel, Gypserde, kristallisirter Gyps, häufiger Granit und Mählsstein, Wehstein, Salz im Ueberflusse, Wundersalz, Ocker, Wasserblei, Salpeter, mineral. Wasser &c.
- 2) Pflanzenreich: Etwas Getraide, viele Küchengewächse; Handelskräuter, als: Flachs Hanf; Gewürze, als: Melisse, Majoran, Lavendel, Pimpernell, Löffelkraut &c. Futterkräuter: Bäume, Wachholderbeer, Erbeer, Wein; Arzneikräuter; Bau- und Brennholz, Pech, Terpentin,

tin, Wagenschmiede, Theer und Kohlen. 3)
 Thierreich: Dieses liefert viele Hunde und
 Tauben, gute Pferde, etwas Ochsen und Schaas-
 fe, Wild verschiedener Art; vortrefliche Kälber;
 viele Fische, besonders Hechte, Karpfen, Gründ-
 linge (Grundel) sehr gute Salvelinge, noch bessere
 Forellen, Reinonten und besonders große Krebse. —

c) Industrie: Man fertigt in einigen
 Theilen viel Leinwand, wollenes Zeug, Glas und
 Holzwaaren; und die Arbeitsamkeit im Lande ob-
 der End ist in allen Zweigen der Industrie vorzüge-
 lich. Der Feldbau ist sehr im Flore. Unter den
 Kunstprodukten aber stehen die Eisenarbeiten, theils
 wegen ihres hohen Alters, theils wegen des großen
 Geldzuzugs, welchen sie dem Lande verschaffen, oben
 an. Auf diese folgt das Leinwandweben, welches
 in neuern Zeiten aber etwas gesunken ist. Auch
 die Verfertigung der wollenen Artikel beschäftigt eine
 große Zahl von Einwohnern. Der großen Linzer
 wollenen Zeugmanufaktur geschieht in der Folge Er-
 wöhnung. Das schwarze Erdgeschirr, welches in
 der Gegend von Engelszell, Perg u. häufig verfert-
 tigt

tigt wird, ist hier auch nicht zu übergehen. Sonst
fabrizirt man noch: Beuteltuch, wollne Strümpfe,
Musselin, Batist, Holzwaaren, Berlinerblau,
Berggrün, Schiespulver, Luch, Zwirn ic.

Zur Uebersicht des Gewerbleißes in dieser
Provinz mag folgendes Verzeichnis der darin lebenden
Fabrikanten und Handwerker dienen. Es ist
vom Jahr 1782, man kann also fast durchgängig
für jetzt eine größere Anzahl, als die folgende, an-
nehmen:

	Nstr.	Gehülf.
Ahlenschmiede waren	32	61
Banmacher	8	5
Baumwollenstricker (nebst 1 Bleicher, und 2 Färs bereten)	5	133
Bethenmacher	7	3
Beuteltuchmacher (nebst 12 Stühlen und 48 Wollspinnern.)	6	15
Blatebinder	4	—
Bleichmeister (und 124 Bleicher)	116	63

Buchbin,

	Mstr.	Gehülf.
Buchbinder	20	30
Buchdrucker	6	16
Büchsenmacher	29	13
Bürstenbinder	11	13
Cartätschenmacher	1	—
Drahtzieher	7	57
(und 9 Hämmer.)		
Dreheler	45	23
Eisenhändler	32	9
Färber	129	164
(mit 121 Färbereien.)		
Feilenhauer	19	132
Fellsäber	11	3
Geigenmacher	1	—
Gelbteuper	1	—
Glasemacher 2c.	84	143
Glockengießer	4	6
Goldarbeiter	24	32
Goldschläger	2	1
Gürtler	31	20
Hackenschmiede	165	203
(nebst 134 Hämmern)		
Handschuhmacher	39	48
Hutmacher	84	150
Kattunfabrikanten	21	279
(nebst 90 Erühlen, und Vlei- chen, 800 Baumw. Spin.)		

	Meßr.	Gehülf.
Rammacher	18	23
Ropelmacher	2	5
Kartenmacher	4	16
Kaufleute	176	230
Kirschner	89	119
Knopfmacher	3	4
Kothenmacher	1	4
Kupferhammerschmiede	4	14
Kupferschmiede	39	46
Lackirer	1	—
Leberer	173	189
Leimsieder	4	—
Leinwanddrucker	20	12
Leinweber	73	16
Leßschlosser	23	54
Mangmeister	2	—
Matragenmacher	1	—
Maultrommelmacher	19	59
Messerklingenschmidte	192	209
Messerer	59	41
Messer- und Sabelschmidte	38	70
Nadler	25	24
Nagelschmidte	170	804
Neigerschmidte	4	10
Papiermacher	12	48
Perchamentmacher	2	—
Pfannenschmidte	6	34

	Meiſtr.	Gehülf.
Polirer	2	—
Posamentier	36	81
Ringelſchmidte	11	6
Röhrſchmidte	4	24
Sägemeiſter	12	24
Scheermefferer	11	39
Scheerenſchmidte	7	24
Schraubenmacher	2	—
Schrootgießer	8	15
Schwarz, Schloßblechſchmidte	7	21
Schwerdfeger	7	8
Schwerdſchmidte	2	—
Seidenſtrumpf, Wirker	3	13
Seiler	70	111
Senſenſchmidte	50	770
(92 Hammer.)		
Siebmacher	21	7
Spängler	21	12
Spitzenmacher	7	188
Sperrer	4	—
Striegelmacher	2	7
Taſchenmefferer	29	63
Tuchmacher	41	57
(mit 64 Stühlen)		
Tuchſcheerer	17	8
Uhrmacher	26	24
Waffenſchmidte	6	12

	Mr.	Gehülf.
Weber	8129	8200
(mit 12633 Stühlen, 114 Bleichern, 12 Färbereien, 36257 Flach, 6704 Woll, 804 Baumwollspin- nern)		
Weißgerber	83	103
Wollenstrumpfmacher	2	350
(mit 420 Spinnern und 1 Färberei.)		
Wollne Str. Stricker	72	120
(mit 53 Stühlen und 1 Färs- berei.)		
Wollenstr. Wirker	1	16
Zinngießer	14	11
Zirkelschmidte	4	16
Zweckenschmidte	29	30
Zwirnstricker	8	34

Einfuhrartikel in das Land ob der Ens
sind folgende: 1) Aus Böhmen: viel Getraide,
Hopfen, Wildpret, Federvieh, Gesundheitswass-
ser, Zinn, Glas, Hasenfelle, Fische, Leinwand,
Zwirn, vieles Tuch, Blechwaaren u. 2) aus dem
Z
Land

Landes unter der Ens: Saffran, Senf und Wein in Menge; viel Tabak; Porzellan, Spiegel, Bleistifte, Bleiweis und überhaupt von allen Fabrikartikeln Wiens, (s. das.) 3) aus Ungarn: Tuch, Wein, Ochsen, Schweine, Getraide, Knopfern, Kupfer, Potasche, Wolle &c. 4) aus Triest: Vikore. 5) aus Steiermark: viel rohes Eisen, und Federvieh. 6) aus Kärnten: Bleiweiß. 7) aus Krain: Quecksilber. 8) aus Tyrol: rohe Seide, Kupfer, Käse, Teppiche, baumwollene Artikel &c. 9) aus den Niederlanden: feines Tuch, Spitzen, Zwirn, feine Leinwand. 10) aus dem übrigen Auslande: Getraide, Brennholz, Flachs, Hanf, Kaffee, Würzwaaren, Zucker, Südsächte &c.

Zu den vorzüglichsten Ausfuhrten gehören: Salz, das nach Böhmen und dem Lande unter der Ens geht; Bau- und Brennholz; Eisenartikel, Leinwand, wollne Zeuge, Zwirn, Musselin, Bast, Erdgeschirre, Beuteltuch &c. Den beträchtlichsten Handel unterhält die Provinz mit Wien. Die Waarendurchfuhr ist vorzüglich nach Salzburg und nach

nach München beträchtlich. Nach dem deutschen Reiche führt die Straße von Enz über Linz, Efferding, Bayrbach etc. Die Donaufahrt ist hier ebenfalls von vielem Belange; wöchentlich fahren von Linz zwei Marktschiffe. (Ordinari) nach Wien. Linz ist denn auch der Hauptsitz des Handels im Lände unter der Enz, ist daher die Rede

d) von Städten und Ortschaften, wichtig in Bezug auf Industrie, so verdient unter allen den ersten Platz:

1) Linz, (Lentia) Hptst. an der Enz und der Donau, 24 M. von Wien, 32 von Prag, 31 von Grätz, 17 von Salzburg und 31 von München entfernt gelegen. Linz wird in die Stadt und in 3 Vorstädte abgetheilt, die Stadt selbst in die Alt- und Neustadt. Die Zahl der Häuser ist etwa 1000 und die der Einwohner ohne Militär 17000 und mit demselben 20000. Man findet hier folgende:

I. Fabriken und Manufakturen:

1. Berggrün: Joseph Planch. Gädtsche sagt: es gebe hier 2 Berggrün: und eine Bertholzlaufabrik.

2. Leder: Johann Bernhard Haydt.

3. Schießpulver: Das hiesige Pulver soll sehr vortreflich und deshalb stark gesucht sein. (s. Schedel.)

4. Spiegel: Der Negoziant Karascheck unterhält eine Spiegelfabrik, nach Art der Neuhäuser, zu oder bei St. Margaretha an der Donau, eine halbe Meile von Wien.

5. Wollne Waaren: Die k. k. Wollenzeug-Manufaktur. —

Diese Anstalt ist die einzige und zugleich die größte dieser Art in allen Erblanden. Sie ward im Jahr 1669, von einem Linzer Kaufmann, Namens Sind, angelegt, gerieth 1707 etwas in Abnahme und fiel von da an immer tiefer, bis sie im Jahr 1772 wieder auf bessern Fuß gesetzt wurde. Es werden in derselben vorzüglich fabricirt: Amiens, Balanka's, alle Arten von Vorkans (Baracans) Batavia, Beuteltuch, Challong-Krepp, Kreppen, englische Decken, halbs. Damast, Etamin, Felbel (Welp) Flanell, Gros de Naples, Grosgrain, Harbin, Jesuiter-Zeug, Judenbinden, Radis, Kaffer, Kalmant, Kameslot, Karole, Konjekt, Kronrasch, Plüsch, Pollozmit, (Polemit) Quinett, Rasch, Satin, Scapuzirzeug,

kirzeug, Scotti, Serge, Soye, Spagnolets, Stroock (Struck) Taboret, Tamis; Bayet, Ves vill, wollenen Damast, Fleecy Hosiery, Molton, Schleier &c Ausführlicher belehrt hierüber das angehängte Preisverzeichnis.

Im Jahr 1752 kam die Manufaktur unter landesherrliche Administration und durch die Bemühungen des Herrn von Sorgenthal endlich in ihren jetzigen Flor. — Die Manufaktur hat sehr große und prächtige Gebäude, Magazine, Wollböden, Druck: Farbe: und Zwirnhäuser, welche zusammen einen Raum von 218 Klastern in die Länge und 50 in die Breite einnehmen. Das eine von den Hauptgebäuden enthält die Presse und das Mangs oder Mantelhaus, mit andern Arbeitsstätten. Im untern Stockwerke werden während des Winters die aus der Wäsche und Farbe kommenden Waaren getrocknet. Dann folgen die, mit den schönsten Waaren ausgefüllten, Waarenmagazine, die den übrigen Theil des Gebäudes einnehmen. In einem Seitenflügel befindet sich die große Färberei, die mit mehr als 12 großen eingemauerten Farbekesseln versehen ist. Im zweiten Stocke ist das Weberablieferungszimmer, nebst noch andern Fabrikwerkstätten. Die Wollböden können recht wohl mehrere Tausend Zentner Wolle fassen. — Das Zwirnhaus, abgesondert von dem Hauptgebäude

Hände, ist mit italienischen Filatorien versehen, von denen jedes 360 Spulen hat, welche mit leichter Mühe von einer einzigen Person in Bewegung gesetzt werden können. — Eine neuangelegte Färberei begreift 2 große Werkstätten in sich, worin ununterbrochen 400 Mann arbeiten. Alle Gesbände sind so schön und dauerhaft aufgeführt, daß solche der Stadt zur wahren Zierde gereichen.

Von der innern Beschaffenheit dieser Manufaktur läßt sich, wie Hammerdörfer (s. dessen österr. Monarch. B. I. S. 94) versichert, immer noch nichts mit Gewißheit sagen, und alle über ihren Debit ic. verbreitete Nachrichten tragen, seiner Meinung zufolge, keinesweges das volle Gepräge der Zuverlässigkeit. S. Nicolai hat bereits in seiner Reise unwidersprechlich bewiesen, daß die Nachricht von Hermann (in seiner Abschilder. der österr. Monarchie ic.) nach welcher diese Manufaktur 30000 Menschen beschäftige, jährlich über anderthalb Millionen debitiere und an drei Millionen in Umlauf bringe, daß sie endlich über 100000 Gulden reinen Gewinn habe, sehr übertrieben sei; eben so widersprechend und unrichtig sind diesem Schriftsteller zufolge auch jene Angaben, welche in Schlözers Briefwechsel vorkommen. Aus beiden Quellen haben fast alle andere Schriftsteller geschöpft und folglich ist auf ihre Angaben eben so wenig zu bauen.

Hammerdorfer liefert für das J. 1789 folgende authentische Angaben: In der Fabrik selbst arbeiteten ungefähr 800 Personen, aber keinesweges täglich oder stündlich. Die Anzahl der Weber und der Spinner im ganzen Lande ob der Ens berechnete man auf etwas mehr als 8000 Köpfe, aber auch diese hatten nicht ununterbrochne Arbeit für die Manufaktur; diese hat inzwischen die Freiheit auch in Böhmen und Mähren Weber oder Spinner in Arbeit zu nehmen, um die Verbindungen mit diesen Provinzen nicht zu verlieren. Rechnet man hinzu, daß sie auch im Lande unter der Ens einige Spinner beschäftigt, so kann man dennoch nur 20,000 Menschen annehmen, denen sie Nahrung giebt. — Seit dem Jahr 1789 hat die Manufaktur sich aber merklich gehoben und man soll schon im J. 1793 ihren wirklichen Debit auf eine Million Gulden haben angeben können. Abweichend sind die Nachrichten, welche Gädick's Lexikon giebt. In demselben heißt es: Das Linzer Manufakturhaus faßt in sich 80 Wollklausber, 400 Kämmer, 10 Kartetscher, 10 Garns und Wollenwäcker, 14 Wollenschläger, 1046 Spuler, Dopplirer und Seidenwinderinnen, 136 Zwirner, Sortirer, und Schweiser, 57 Farberhelfer, 68 Preßhelfer und 12 Strüchwäcker und Walker. — Die 900 Weberstühle beschäftigen 519 Meister und 338 Gesellen nebst 900 Gehülfsen.

Hülfsen. Zu Linz selbst werden jährl. an 5000 Etr. Wolle zu 40000 Stück Waaren verarbeitet, welche (Wolle) größtentheils aus Ungarn, Slavonien und aus der Wallachei gezogen wird. —

Der Absatz geschieht auf den österr. Märkten; zu Wien hat die Manufaktur eine N. (s. unter Wien.) Er geht auch nach Böhmen, Baiern, Salzburg und in andere Länder mehr. Die Waaren werden mit 4 Proz. Sconto gegen baare Bezahlung verkauft. —

II. Handlungen:

Bücher: 1. Franz Joseph Bergmeister. M. Leipzig. Commiss. ist Hertel. (Bei ihm findet man ein vollständiges Lager des Verlags vom Verleger dieses Buches. 2. Friedrich Eulich; akadem. Kunst- und Buchhandlung. M. Leipzig. Commiss. ist Liebeskind. 3. Franz Xaver Münzer. (Besitzer der Handlung ist Joseph Fink.) 4. Johann Thomas Edler von Trattner. Filialhandlung von Wien. (s. das selbst)

Current, (Ausschnitt Waaren) 1. Fides Iis Candon. 2. Jos. Klein. 3. Florian Reif. (Man s. auch unter Tuch.)

Eisen,

Eisenwaaren: 1. Gundhold. 2. Bernhard Lechner.

Leder: 1) Johann Bernhard Haydt's Söhne. Betreiben vorzüglich Fuchtenhandlung und eine eigne Lederfabrik. 2. Mathias Haydt. 3. Joseph Plank, führt Fuchten.

Materials und Spezereiwaaren:
1. Balthasar Angerer, unter der Firma: Johann Michael Peißers Eidam. (Diese Firma ist auch an A. A. Kaiser pr. Proc. übertragen.)
2. Andreas Eder. 3. Johann Michael Haselmayer. 4. Reinhard Körner. Firma ist: Jos. Plank's Erben. 5. Franz Leis. Firma: Ignaz Fries Wittwe, führt dabei Farbwaaren und Spedizion. 6. Johann Joseph Maurus; führt dabei inländische Leinwände und Zwirne, auch Farbwaaren im Gr. Hat Spedizion und Commission auf Wachs, Honig, Wolle, eiserne Waaren &c. 7. Joseph Plank, hat 2 Spezereihandlungen; Spedizion und Commission auf Leinwand, Tischzeug, Geschmeide, Wachs, Knoppfern &c. 8. Haydt und Sohn. 9. Johann Michael Peppier's Eidam, führt ausserdem Farbwaaren und hat Spediz. und Commiss. nach Rußland, Polen &c. (s. Vers. eines Handl. Addr. Buchs von Deutschl. S. 268.)

Nürnbergger Waaren: Ignaz Pichler; handelt damit im Gr. und hat auch Expedition. M. Wien. —

Tuch- und Currentwaaren: 1. J. G. Eglauer's Söhne. 2. Anton Carl Haffner; hat auch Expeditionsgeschäfte. 3. Gotthardt Ringmayer's Wittwe. (Der Besitzer ist Johann Michael Lehr, Handlungsvorsteher.) 4. Johann Michael Scheibenbogen's Widam. (Besitzer ist Franz Plank.) Außerdem treibt dieses Haus Expeditionen, Commissions- und Geldgeschäfte, und führt im Gr. polnische, ungarische und inländische Produkte, z. B. Wachs, Honig, Leinwand &c.

Anm. Handlung und Gewerbe sind zu Linz in gutem Gange, wozu die vortheilhafte Lage der Stadt an der Donau und an der ordentlichen Straße nach Wien und Ungarn viel beiträgt. Deshalb ist hier der Expeditionshandel von vielem Belange. Am ansehnlichsten ist der Ausfuhrhandel mit Eisen, Stahl, Salz, Brennholz, Leinwand und andern Manufakturartikeln. — Mehrere Apotheken, 4 Buchdruckereien &c. sind ebenfalls im Gange. —

III. Handlungs-Anstalten:

a) Das mit dem Magistrate vereinte Mercantils- und Wechselgericht: Mercantilträthe sind: 1. Strasser. 2. Wölthammer. Weisiger aus dem Handelsstande: 1. Balth. Angerer. 2. Anton Carl Hafferl. 3. Johann Leis. 4. Johann Mich. Lehr. —

b) Messen und Märkte: Linz hält jährlich zwei Hauptmärkte, den ersten nach der Osterwoche, und den zweiten nach Maria's Himmelfahrt. Beide Märkte werden größtentheils von den Wiener Kaufleuten und von Böhmen besucht; letztere machen beträchtlichen Absatz mit Tuche, erstere mit seidenen Waaren, Galanterieartikeln, feinem Tuche ic. und beide Märkte befördern merklich die Einfuhr vom ausländ. Gelde. —

IV. Anhang: Enthaltend ein Preiskourant der wollenen und andern Waaren aus der k. k. Wollmanufaktur zu Linz:

	das Stck. / die Elle.			
	Fl.	Kr	Fl.	Kr
Schwarzer Amiens	—	—	1	18
Wollene Vallanca	—	—	1	12
Dito von Angorawolle in Schwarz	—	—	1	30

Dreidrähtis

	Das Stck. / die Elle.			
	Fl.	kr.	Fl.	kr.
Dreibrähtiger Verkan				
No. 1. Ordin. Farbe	—	—	—	54
Feinere dito	—	—	—	57
No. 2. Ordin. Farbe	—	—	I	—
Feinere dito	—	—	I	3
Ganz feine	—	—	I	15
Zweibrähtig dito, ordin.	—	—	—	42
Chymische Farbe	—	—	—	45
Dünnsädige, ordinäre	—	—	—	34
Chymische Farbe	—	—	—	37
Feine dito	—	—	—	50
Wandelfärbig	—	—	—	37
Punktirt	—	—	—	42
Wit Streifen	—	—	—	34
Starkfädige, ordin.	—	—	—	42
Chymische Farbe	—	—	—	45
Feine dito	—	—	—	57
Batavia mit seidenen Blumen	—	—	—	34
Wollenen dito	—	—	—	33
Beuteltuch oder Buratt, schmale	—	—	—	—
Sorte No. 4	I	54	—	—
5	2	—	—	—
6	2	6	—	—
7	2	45	—	—
8	3	—	—	—

das Stck. | die Ell.

			Fl.	tr.	Fl.	tr.
No.	9	.	3	9	—	—
-	10	.	3	30	—	—
-	11	.	3	45	—	—
-	12	.	3	54	—	—
Halbbreite No.	8	.	3	18	—	—
-	9	.	3	40	—	—
Breite No.	6	.	3	—	—	—
-	7	.	3	15	—	—
-	8	.	3	30	—	—
-	9	.	3	45	—	—
-	10	.	4	—	—	—
-	11	.	4	15	—	—
-	12	.	4	30	—	—
-	13	.	4	45	—	—
-	14	.	5	18	—	—
Bayette	.	.	—	—	—	33
Chalong, No. 1. ordin. Farbe	.	.	—	—	—	36
Chymische dito	.	.	—	—	—	39
Feine dito	.	.	—	—	—	48
No. 2. ordin. Farbe	.	.	—	—	—	40
Chymische Farbe	.	.	—	—	—	43
Feine dito	.	.	—	—	—	54
Schleier, ordin.	.	.	—	—	—	33
Chym.	.	.	—	—	—	36
Feine	.	.	—	—	—	45

Kreppun,

das Stck. | die Elle.

		St.	fr.	St.	fr.
Kreppun, ordin.		—	—	—	40
Feine		—	—	—	54
Damast, halbseidener, ordinäre		—	—	—	—
Farbe		—	—	I	12
Chymische		—	—	I	15
Feine		—	—	I	18
Etamin, schwarzer No. 1		—	—	—	42
2		—	—	—	45
3		—	—	—	54
4		—	—	I	—
5		—	—	I	12
6		—	—	I	18
Everlasting		—	—	—	48
Wollene Fasel oder Plüsch ordin.		—	—	—	—
Farbe		—	—	—	38
Chymische		—	—	—	41
Feine		—	—	—	50
Von Ziegenhaar, ordin.		—	—	I	8
Chymische		—	—	I	9
Feine		—	—	I	24
Gemischte oder punktirte Flanelle:		—	—	—	—
No. 16 ordin. Farbe		—	—	—	42
21		—	—	—	51
24		—	—	—	54

Ordin.

das Stck. / die Elle.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordin. gedruckte, No. 1. ordin.				
Farbe	—	—	—	24
Chym. dito	—	—	—	27
No. 2. einfach				
gedruckt	—	—	—	26
Chym. Farbe	—	—	—	29
Mit Rande	—	—	—	28
Verill (Verill) ordin. Farbe	—	—	—	30
Gros de Naples, ordin. Farbe	—	—	—	51
Chymische dito	—	—	—	54
Feine dito	—	—	1	6
Gros / grains, ordin. Farbe	—	—	—	42
Hayrbins, halbseidene	—	—	—	45
Wollene gestreifte	—	—	—	40
Jesuitenzug	—	—	—	40
Binden für die Juden	5	—	—	—
Cadizzeug ordin. Farbe	6	—	—	—
Chymische dito	6	—	—	—
Cassa, ordin. dito	—	—	—	36
Chym. dito	—	—	—	39
Feine dito	—	—	—	51
Dürant oder Calmant m. Streifen				
geblümt ordin. Farbe	—	—	—	36
Feine dito	—	—	1	45

		das Stck.		die Elle.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Rammlof von Ziegenhaar	.	---	---	2	42
Chymische Farbe	.	---	---	2	45
Halbfeine Sorte, ordin. Farbe	.	---	---	1	36
Chym. dito	.	---	---	1	39
Halbseidene, ordin. Farbe	.	---	---	1	---
Chym. dito	.	---	---	1	3
Wollene, gestreifte ordin.	.	---	---	---	43
Summirte, feine No. 2.	.	---	---	---	36
Carolezeug, figurirt, wollen in	.	---	---	---	---
Schwarz	.	---	---	---	45
Gebäumt, ord. Farbe	.	---	---	---	51
Chym. dito	.	---	---	---	54
Feine dito	.	---	---	1	6
Von Ziegenhaar, in	.	---	---	---	---
Schwarz	.	---	---	1	9
Tonzent, schwarzer, breite Sorte	.	---	---	---	---
No. 4	.	---	---	---	38
- 6	.	---	---	---	42
- 7	.	---	---	---	45
- f	.	---	---	---	51
- ff	.	---	---	---	57
schmale, No. 4. ord.	.	---	---	---	---
Farbe	.	23	---	---	---
Chym. Farbe	.	24	---	---	---
Feine dito	.	30	---	---	---

das Stck / die Elle.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Wandelfärbig .	24	30	—	—
Streifig .	24	30	—	—
Figurirte .	—	—	—	42
Breite, ordin. Farbe .	—	—	—	30
Ehym. dito .	—	—	—	33
Feine dito .	—	—	—	40
Breitagstreifte .	—	—	—	28
Schmal dito .	—	—	—	22
Gedruckte in ordin. Farbe .	—	—	—	30
Ehym. dito .	—	—	—	33
Feine dito .	—	—	—	45
Mit Mustern, schmal .	—	—	—	32
Kronrasch, seiner ordin. Farbe .	—	—	—	48
Ehym. dito .	—	—	—	51
Feine dito .	—	—	1	15
Ordin. Kronrasch, gem. Farbe .	—	—	—	40
Ehym. dito .	—	—	—	48
Feine dito .	—	—	1	6
Halber Kronrasch, ordin. dito .	—	—	—	36
Ehym. dito .	—	—	—	—
Feine dito .	—	—	—	50
Multong, ordin. .	—	—	—	48
Halbfeine .	—	—	—	51
Pläsch, wollener ordin. Farbe .	—	—	—	42
Ehym. dito .	—	—	—	45

	Fl.	kr.	Fl.	kr.
Gedruckt	—	—	—	48
Fein gemustert	—	—	1	9
Von Ziegenhaar ordin. Farbe	—	—	1	45
Chym. dito	—	—	1	48
Gedruckt dito	—	—	2	—
Polomit, von Ziegenh. ordin. Farbe	—	—	1	15
Chymische	—	—	1	18
Quinets, Schmale, melirt	4	—	—	—
Chym. Farbe	4	15	—	—
Feine dito	4	30	—	—
Halbbrette, einfärbig No. 1.	5	30	—	—
Sächf. Blau	5	30	—	—
Schwarz	5	15	—	—
No. 2.	8	30	—	—
Gedruckte in ordin.	5	30	—	—
In Chym.	5	40	—	—
Grobsäd. in Schwarz	—	—	—	33
Sarsche, woll. No. 12. ord. Farbe	14	—	—	—
Chym. dito	15	—	—	—
Feine dito	21	—	—	—
Halbsarsche, ordin. Farbe	—	—	—	20
Chym. dito	—	—	—	22
Rasch, No. 1. ordin. Farbe	—	—	—	48
Chymische	—	—	—	51
Feine	—	—	1	—

das Stck. | die Elle.

	fl.	kr.	fl.	kr.
No. 2. in Schwarz	—	—	—	54
Gemustert	—	—	1	—
Drap de Patience, schwarz	—	—	—	40
Scott, schwarzer No. 18.	—	—	—	48
- 21.	—	—	—	57
- 24.	—	—	1	3
Sarsche de Berry, schwarz	—	—	—	48
No. 13. feine Farbe	—	—	—	54
Kaisersarsche, No. 1. ord. Farbe	—	—	—	36
Chym. dito	—	—	—	39
- 2. ordin. dito	—	—	—	42
Chym. dito	—	—	—	45
Verill Sarsche, ordin. dito	—	—	—	48
Feine dito	—	—	—	54
Sarsche de Nimes	—	—	1	18
de Rome	—	—	1	6
Soy, ordin. Farbe	16	—	—	—
Chym. dito	17	—	—	—
Fein dito	18	—	—	—
Drap de Segovie, od. Espagnolett	—	—	—	34
Struck, in ordin. Farben	—	—	—	36
Chym. dito	—	—	—	39
Feinere dito	—	—	—	51
Taboret	—	—	—	36

	das Stck.		die Elle.	
	fl	kr	fl	kr.
Lamé, ordin. Farbe . . .	---	---	---	34
Chym dito . . .	---	---	---	37
Feine dito . . .	---	---	---	43
Waz von Ziegenhaar . . .	---	---	1	39
Hardins, wollene, farbige . . .	---	---	---	39
Chym. Farbe . . .	---	---	---	42
Halbseidene Farbige . . .	---	---	---	45
Chym. Farbe . . .	---	---	---	48
Verkan, halbseidener, farbiger . . .	---	---	---	37
Chym. Farbe . . .	---	---	---	40
Von gewässerten Verkan kostet die				
Elle 2 kr., von den übrigen ge-				
wässerten Zeugen aber 3 kr.				
mehr.				

Anm. Ein, in diesem Verzeichnisse nicht gedach-
ter Artikel, weil er später hinzukam, ist
das englische Pelzwerk (Fleecy Ho-
liery.) Die Vortreflichkeit desselben hat
diese Manufaktur zur Nachahmung dessel-
ben bewogen. Auch ist es ihr so gut ge-
lungen, daß diese neue Waare nicht nur
der

der englischen gleich, sondern auch wohlfeiler im Preise zu stehen kommt. Sie liefert vier verschiedene Gattungen von diesem Pelzwerke. No. 1 und 2. sind für gesunde Personen bestimmt, die vor Krankheiten sich sichern wollen, welche in der unterdrückten Ausdünstung des Körpers ihren Grund haben. No 1 trägt man im Frühlinge und im Herbst und No. 2. im Winter. Die No. 3 und 4, welche dicker sind, gehören für Kranke. Auf Verlangen wird der Artikel auch gestärkt zu Oberkleidern geliefert. — (Eine nähere Beschreibung dieses Pelzwerk's liefert die Allg. Zeit. der Spekulat. 1797. II. S. 10 — 12.)

2) Wels, kleine aber nicht übel gebaute Stadt an der Traun, 4 M. von Linz gelegen.

Diese Stadt hat einen sehr ansehnlichen Holzhandel, zu dessen Betreibung schon im Jahre 1372 eine Handelsgesellschaft errichtet wurde. — Anton Haslmayr der Jüngere handelt mit Wachs, Honig, Schmalz, Unschlitt, Kleesaamen, ungar Weinen und Tabaken u. Er nimmt auf alle inländ. und ausl. Produkte und Fabrikate Commiss.
an,

an, und giebt in dieser Absicht ein besonderes gedrucktes Preiskourant aus.

Nicht fern von diesem Orte befindet sich eine gute Schiespulver-Fabrik. — Dieses Artikels wegen ist das Land ob der Ens vorzüglich im Rufe; es liefert besonders vortrefliches Musquetenpulver in großer Menge. Es sind darin 4 ansehnliche Pulvermühlen, von denen, ausser der genannten, sich noch 3 im Traunviertel befinden.

3) Lambach, Mtkfl., welcher 5 Meilen von Linz liegt. — Hier hat das Salz aus dem Kammergute Smünden einen Depot —

4) Ens, St. am Flusse gleiches Namens, der nicht weit davon in die Donau fällt, 3 Meilen von Linz gelegen. Nicht weit von diesem Orte ist eine Band- und eine Kattunfabrik. Die letztere beschäftigte im Jahr 1782 bereits 21 Meister, 20 Gesellen, 3 Lehrlinge, 256 Gehülffen, 3 Bleichen, 90 Stühle, und 800 Baumvöllens Spinner.

5) Smünden, St., welche dicht am Traunsee liegt, und zwar an der Gränze des Salz-Kammerguts, 9 Meilen von Linz.

Sowohl

Sowohl aus: als inländische Geographen geben diese Stadt als einen Zweig des Kammergutes an. Diese Angabe ist jedoch ganz irrig, denn der Ort lag nie in dem geschlossenen Bezirke desselben, auch wurde in demselben niemals Salz bereitet. Diese Stadt hat mit dem Salzkammergute nichts gemein, als daß in derselben das Salzoberamt mit den dazu gehörigen Aemtern, als: dem Ober: Salz: Versilberungs: Amte, dem Großkuffenhandel: Amte, dem Hofkasten: Amte, dem Hofbau: Amte, dem Salzausschütt: c. gelegen ist. In Smünden geschieht bloß die sogenannte Einbarkirung des Salzes, um dann dasselbe auf dem Traunflusse nach Enshagen zu bringen. Von diesem letztern Orte wird ein Theil auf der Donau nach Wien, ein Theil, mittelst der Raufahrt nach Linz, und ein dritter Theil nach Mauthausen eingeschifft, von welchem Orte die Weitertransportirung durch Budweis nach Böhmern geschieht. In dem Kuffenhandel: Amte wird das Salz in sogenannte Kuffen einbarkirt, und die Ausschütt dient zur Aufbewahrung des sogenannten Fudersalzes. —

6) Kremsmünster, St. oder Marktst. am westlichen Ufer der Krems, 6 M. von Linz gelegen. Sie hat etwas über 100 H. und ist bloß wegen der dasigen Benedictiner Abtei merkwürdig.

Die

Die Einwohner treiben inzwischen auch starken Feldbau.

7) Salz Kammergut, ein mit Gebirgen und Seen umschlossener Ort, in dessen Umfange die allgemein bekannten oberösterreichischen Salzberge gelegen sind.

Dieses Salzgebiet gränzt g. N. an das Hausruckviertel; g. N. O. an den Traunsee; g. O. S. und S. an Obersteierm. a. S. W. an Salzburg und g. W. an das Hausruckviertel. Die Salzberge sind bei Ischel und Hallstadt gelegen. Die beim erstern Orte nahmen schon im zwölften Jahrhunderte ihren Anfang, und im Jahre 1311 wurden zu Hallstadt neue Salzjuden errichtet. Das ganze Gebiet besteht aus den Dörfern: Ebensee, Langwies, Gosfa, Grisern und Lambach. In Ebensee befinden sich beträchtliche Salzpfannen. Die Grafschaft Ort, und die Herrschaft Traunkirche und Wiltensstein sind mit dem Salzkammergute vereint. Man schätzt die in diesem Gebiete befindlichen Menschen auf 20000. Ausser dem Salze wird auch Marmor und Alabaster gewonnen. Die jährl. Erzeugung des Salzes aber schätzt man auf 660000 Centner.

Das zu Gröden gelegene Salz: Oberamt besorgt die Polizeisachen und das Kammerale des Salz Kammergutes. Der Chef dieser Behörde führt den Titel eines Salz: Oberamtmanns. — Im ganzen Lande ob der Ens sind 23 Salzversilberer aufgestellt. In diesem Gebiete befinden sich 3 Sudhäuser mit 5 Pfannen, als: zwei zu Ebensee, zwei zu Ischel und eine zu Hallstadt. Das Salz in Stücken hat den Namen Fuder Salz, das in Fäßeln aber wird Küßelsalz genannt. —

8) Steinbach, D. im Decanat Steier, wo es viele Arbeiter in Eisen giebt. Sie liefern besonders gute Messer, die unter den Namen Steinbacher Messer weit und breit bekannt sind.

9) Steier, (Steyr) fürstl. St., welche zwischen den Flüssen Ens und Steier liegt, und der die Eisenarbeiten ihre Entstehung gaben. Sie hat 370 H. und an 2000 Einwohner. Man findet hier:

I. Fabriken und Manufakturen in folgenden Artikeln:

Eisens

Eisenwaaren: 1. Franz Brandesky (bürgerl. Groshändler zu Wien. s. daselbst.) 2. Bernhard Dietmayr. 3) Joseph Koller. 4) Georg Marschner. 5. Alois Ranegger. 6. Franz Schönthon. 7 Jakob Boith. M. Leipzig. Petersstr. No. 32. 7. Anton Boith. M. Leipzig. Schustergr. No. 564 und unter der Firma: J. J. Hennig. (Diese Adresse stützt sich auf das Leipziger Messschema.) 8. Adam Zeller, 9. Anton Zeller.

In diesem Orte giebt es eine sehr große Menge von Arbeitern in Stahl und Eisen, deren Fabrikate obige Handlungen exportiren. Zu den vorzüglichsten Fabrikanten in diesem Artikel gehören: die Messerer, (Messermacher) die Messerflingens und Gabelschmiede, die Polirer, Pfannerschmiede, Nagelschmiede, Rohrschmiede, Scheerschmiede, Sporer, Schrootschmiede, Schwerdschmiede, Petschlösser und Ahlenschmiedte. Sie liefern besonders Messer, Gabeln, Feilen, Klingen, Sensen, Sicheln etc. — In der Gegend sind mehrere Eisenhämmer. Ein Preiskourant von diesen Artikeln steht im Anhange.

Manchester: Schaittner und Vetter. (Nach Masgabe des Zimmerl'schen Almanachs ist die Firma: Anton Schaittner.)

Sie lassen ausser gewöhnlichen glatten Manchescher, auch streifige, gemusterte, bunte, gedruckte und geblumte Sorten, Winters und Sommermanchescher fabriziren; eben so auch Serges, Atlas, Gros de Naples ic. N. Wien; auf den Hohenmarkt.

Strümpfe: Die hiesige ansehnliche Manufaktur in Strümpfen besitzt Johann Baptist Zeller; sie liefert folgende Sorten zu den beigesezten Preissen (vom Jahr 1796.):

Weisse baumwollne Strümpfe von kleiner Sorte: No. 1. zu vier und zwanzig Kaisergroschen das Duzet; No. 2. zu zwei und dreißig, No. 3. zu fünf und dreißig und No. 4. zu sechsßig Kaisergroschen. — Dergleichen von feinerer Art zu drei und einem halben, zu vier, fünf, fünf und einem halben, sechs, sieben bis acht Gulden das Duzet. — Weisse baumwollne Frauenstrümpfe, von vier bis auf zwanzig Gulden. — Dergl. Männerstrümpfe von sechs bis auf zwanzig Gulden, das Duzet Nachtmüßen, einfacher Art, zu zwei und einem halben bis zu vier Gulden; — dergleichen doppelte zu vier bis acht Gulden das Duzet. — Zwirnene Strümpfe für beiderlei Geschlecht, von allerlei Feine und zu verschiedenen Preissen; — Handschuhe für Weibspersonen, von Baumwolle
oder

oder Zwirn, No. 6. zu sechs Gulden das Duzet. — Zwirnsocken auf ungarische Art, drei Gulden, — dergl. baumwollene zu vier Gulden das Duzet. —

Anm. Hier hat auch die Strickerei in Wolle ihren Sitz, welche ungemein stark betrieben wird. Der Ort ist überhaupt sehr lebhaft und war in alten Zeiten auch wegen des Holzhandels bekannt. Eine Buchdruckerei ist ebenfalls hier.

H. Handlungen:

In Ausschnittwaaren, Tuch und Seiden:

1. Bernhard Dietmayer. 2. Andreas Eberstaller. 3. Ignaz Fürst. 4. Johann Baptist Strohhamer.

Spezereiwaaren: 1. Joseph Hönninger. 2. Joseph Skardell. 3. Johann Baptist Strohhamer. 4. Valentin Struglische Erben.

Weisse Waaren: 1. Alois Aitenberger. 2. Philipp Alsterberger. 3. Georg Gruber.

Gruber. 4. Michael Knabel. 5. Stephan Krügl. 6. Michael Mayr. 7. Alois Persger. 8. Felix Piringer. 9. Anton Schaitner. 10. Ignaz Zeller.

Anm. Vorsteher des Handelsstandes sind: 1. Johann Bapt. Strohamer 2. Bernh. Dietmayr. 3. Michael Knabel. — Auch eine Buchhandlung und eine Apotheke befinden sich hier.

III. Anhang: Enthaltend das Preisverzeichnis der Stahl und Eisenwaaren, welche die Stadt Steier liefert:

Die 1000 Pfund

1790.

1793.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Stahl in Kisten No. 0	104	—	120	—
1	102	—	118	—
2	100	—	115	—
dito römischer	98	—	112	—
Sägenstahl 12 und 3 brandig	98	—	112	—
Anschuß in Kisten	84	—	95	—
Werkstahl	95	—	110	—

Strecke

Die 1000 Pfund: 1790. 1793.

	Fl.	kr.	Fl.	kr.
Streckeisen feine Sorte	—	—	92	—
" mittlere - -	86	—	91	—
" grobe - -	—	—	90	—
" flache - -	—	—	84	—
Sehr feines stetermärktisches Streckeisen	—	—	98	—
Sorte die nach Italien geht, und daselbst unter dem Nas men Verzella und Mojettis na bekannt ist	92	—	95	—
Eisendraht in verschiedenen Sorten, genannt Straffetta, Straffettina, Tortindracht und Vordlon	97	—	105	—
Sortirter Fensterdraht	102	—	107	—
Dergl. einzeln	105	—	110	—
Pflugeisen im Sortiment, fürs Toiskanische eingerichtet.	98	—	105	—

Die 100 Pfund

Kärntner Nägel in Fässern;			
nähmlich	18 Maccati	. 26 —	28 —
	14 Tratti	. 18 30	20 30
	14 große	. 17 30	19 —
			Brett

Die 100 Pfund:

1790. 1793.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Bret- und Dachnägel .	17	—	20	—
leichtere Sorte .	17	—	19	30
ordinäre -- .	16	—	18	30
Schiffsnägel .	15	30	18	—
1 $\frac{1}{2}$ gezogene (tratti) .	15	—	17	30
1 $\frac{1}{2}$ große .	14	30	17	—
2 gezogene .	14	30	16	30
2 große .	14	—	16	—
3 gezogene .	13	45	15	30
3 große .	13	15	15	—
4 gezogene .	13	—	15	—
4 große .	12	45	14	45
70 gezogene .	12	30	14	15
70 große .	12	15	14	15
30 bis 120 flache (Pianetti) .	12	—	13	—
Sogenannte Castignoli .	11	30	12	30
Kärntner Pfannen .	21	20	22	—
Eiserne Stürzen .	19	20	20	—
Platten u. Bleche No. 1 — 24. .	14	—	14	30

Das Faß:

Sortirter Faßnägel .	30	—	32	—
Krauer Nägel: Nähmlich				
Canali zu 18 Tausend	—	—	30	30
				Sernß

Das Faß:

1790.

1795.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Lerni tratti, 12 Taus.	—	—	30	30
Quaterni, 9 Tausend	—	—	—	—
Für Desena, 9 Taus.	—	—	—	—
Für Mantua 4½ Tsd.	—	—	30	—
Pitnägel (da bezzo) 6 Taus.	—	—	—	—
Soldonägel (da soldo) 3 T.	—	—	—	—
Absatzwecken für die Schuster, das Faß zu 60,000 Stück	—	—	50	—
Das Faß zu 100000	—	—	60	—

Das Tausend:

Schuhzwecken	—	—	—	22
Holzen	—	—	—	17
Schiffs, oder Bord, dito	—	—	—	35
Dito extra groß	—	—	—	49
Bressanetti nach Art der Nägel von Brescia mit und ohne Kopf 14 bis 17, zu 50 Tausend	—	—	—	59

Der Bund:

Kärntner Pfannen mit Hands haben von 3 bis 60	—	—	4	30
			Kärnt	

Der Bund:

1790. 1793

Kärntner Seilen, mit d. Zeichen

	fl.	kr.	fl.	kr.
--	-----	-----	-----	-----



— 21	— 23
------	------

Steiersche dito, mit den zwey
Schlüsseln im Sortiment . — — — 30

Steiersche dergl. mit dem Kreuz
und mit andern Zeichen . — — — 18

Die 100 Stück:

Kärntner Sensen, m. d. Zeichen



von 6 Spannen .	52 —	54 —
-----------------	------	------

5 $\frac{1}{2}$ Spannen .	49 —	51 —
---------------------------	------	------

5 — .	46 —	48 —
-------	------	------

4 $\frac{1}{2}$ — .	43 —	45 —
---------------------	------	------

4 — .	40 —	42 —
-------	------	------

3 $\frac{1}{2}$ — .	37 —	39 —
---------------------	------	------

Eiserne von 6 Spannen .	38 —	40 —
-------------------------	------	------

— 5 $\frac{1}{2}$ — .	36 —	38 —
-----------------------	------	------

— 5 — .	34 —	36 —
---------	------	------

— 4 $\frac{1}{2}$ — .	32 —	34 —
-----------------------	------	------

— 4 — .	30 —	32 —
---------	------	------

— 3 — .	28 —	30 —
---------	------	------

Das Tausend:

1790.

1793.

			fl.	kr.	fl.	kr.
Angelhaken, überzinnte steier-						
sche No.	1 bis 10	. .	—	—	—	30
-	11 — 12	. .	—	—	—	51
-	13 — 14	. .	—	—	1	6
-	15 — 16	. .	—	—	1	28
-	17 — 18	. .	—	—	1	54
-	19 — 20	. .	—	—	2	36
-	21 — 22	. .	—	—	3	20
-	23 — 24	. .	—	—	4	32
-	25 — 26	. .	—	—	6	—
-	27 — 28	. .	—	—	8	—
-	29 — 30	. .	—	—	8	40
Dgl. schwarze No.						
	1 — 10		—	—	—	20
-	11 — 12		—	—	—	44
-	13 — 14		—	—	1	—
-	15 — 16		—	—	1	15
-	17 — 18		—	—	1	45
-	19 — 20		—	—	2	30

Oesterreichs älteste Eisenwerke sind, nächst
Steiermark, zu Steier ob der Ens. Das letztere
hat

hat unstreitig unter allen Provinzen Oesterreichs die wichtigsten Einrichtungen dieser Art, und die Arbeits- und Waaren, die es liefert, finden häufig im Lande und auch ausser demselben Vertrieb. Der Stoff zu der mannichfaltigen, in dem anaesführten Preiskourante genannten Artikel kommt aus Steiermark. Unter allen Eisenschmidten im Lande ob der Enz sind die Messerschmidte die zahlreichsten; dasselbe gilt auch von den Senfenschmidten. Diese wohnen am häufigsten in der Gegend um Kirchdorf; sie setzen eine große Menge ihrer Artikel weit und breit ab. Die Steyrischen Eisenschmidte haben das besondere, daß jeder von ihnen sich zu einem gewissen Artikel hält; jeder Meister hat sein eigenes Zeichen, das er auf die Arbeit schlägt, und daß ihm bei harter Strafe kein inländischer Arbeiter nachmachen darf. Die Anzahl aller Eisenarbeiter jenseits der Enz, im sogenannten Traanviertel beläuft sich auf 7000. Der größte Theil davon befindet sich in den Gegenden um Weyer und Losenstein. —

10) Weyer, Mtsfl. mit 140 H. an der Traun gelegen, und bekannt wegen der vielen hier befindlichen Arbeiter in Stahl und Eisen. —

11) Auroitzmünster, Mtsfl. mit 113 H. in dessen Nähe man eine Schießpulverstampfe findet.

12) Braunau, St. und Festung an dem Inn und der Salza, mit etwa 300 H. Die Einwohner nähren sich vornehmlich durch die Tuchmacherei und hatten im Jahr 1782 an 50 Stühle im Gange. —

13) Mattighofen, Mtsfl. von 140 H., an der Mattig gelegen; mit einer Brauerei von Weisbier, ergiebigen Fischereien und Waldungen, die viel Holz und Schwarzwild liefern. —

14) Nied, Mtsfl. von 326 H. im Landgericht gl. N. — Zu den vorzüglichsten Kunstprodukten dieses Orts gehört die Leinweberei; auch wird da vieles Tuch fabrizirt, und eine Buchdruckerei ist hier ebenfalls im Gange. —

15) Langenhals, (Langhalsen) Schloß am rechten Ufer der großen Mühl, in der Pfarrei Neufeld gelegen.

Hier ist eine Manufaktur in Gentelstuch, worin im Jahr 1782. 6 Meister, 5 Gesellen, und 10 Gehülfsen arbeiteten. Zwölf Stühle waren

waren stets im Gange, welche an 50 Wollspinnern beschäftigten. Die Hauptartikel dieser Manufaktur bestehen in folgenden: 1) Schmales Beuteltuch zu $8\frac{1}{2}$ Zoll breit, wovon das Stück zwei und zwanzig Ellen hält. Der Preis ist von No. 3 bis mit No. 26 zwei Gulden funfzehn Kreuzer bis fünf und einen halben Gulden. 2) Mittelfeines Beuteltuch $10\frac{1}{2}$ Zoll breit, zu zwei und zwanzig Ellen das Stück von No. 5 bis 8 zu zwei Gulden fünf und vierzig Kreuzer bis zu drei und einen halben Gulden. Von No. 9 bis No. 16 zu $3\frac{3}{4}$ bis zu $6\frac{1}{2}$ Gulden. 3) Ganz breites Beuteltuch, 12 Zoll breit, zu zwei und zwanzig Ellen das Stück, No. 5 bis mit No. 18. zu drei bis acht Gulden. 4) Sulztuch, 15 Zoll breit; die gröbere Sorte das Stück zu sechs, die feinere zu acht Gulden im Preise. —

16) Neufeld, Marktfl. an der obern Mährl. In der Umgegend desselben wird die Leinweberei sehr stark getrieben und mit dem Produkt selbst ein beträchtlicher Absatz nach Wien gemacht. —

17) Freistatt, St. an der Kommerzials-
straße nach Böhmen gelegen. — Kaiser Rudolph

Dolph ertheilte dem Orte bereits im Jahre 1277 das Stapelrecht, und sie trieb einen ansehnlichen Handel. Die Verfertigung des Zwirns macht noch einen wichtigen Handelszweig in dieser Gegend aus. —

18) Liebenau, D. dicht an der Gränze von Böhmen; mit einer Glashütte.

19) Mauthausen, Mtsfl. am nördlichen Ufer der Donau, im Decanate Freistadt.

Hier ist eine Salzverfälschung für das nach Böhmen bestimmte Salz aufgestellt. — Von diesem Orte aus geht eine Kommerzialstraße nordwärts nach Seteska, einem Dorfe, und über diese Grasse hin nehmen die Salzfuhrer den Weg nach Böhmen. — In der Umgegend sind viele Steinbrüche.

20) Perg, (Berg) Mtsfl. im Decanate Barberg. Hier wird in großer Menge glazures tes Erdgeschirr fabrizirt und häufig auf den Märkten Wiens abgesetzt.

21) Ponecken *), D. in der Nähe von
Mauthausen. —

Hier befindet sich eine Manufaktur, in welcher Strümpfe nach Hamburger Art versertigt werden. Der Gründer derselben war vor etwa 36 Jahren der Graf Norbert Salabury; ihr jetziger Besitzer ist der Großhändler August Glück zu Wien. (s. das.) Schon im Jahr 1782 beschäftigte diese Anstalt zwei Oberwerkmeister, 350 Arbeiter, Gesellen und Lehrlinge, eine ansehnliche Färberei und 450 Spinner. N. Wien, Tuchlauben, No. 560. Sie lieferte im Jahr 1796 folgende Sorten um beigesetzte Preise:

Mannsstrümpfe, gemustert, das Duzett zu 20 Gulden; — dergl. mit Streifen, sechsdrähtig, zu 19 Gulden. — Dergl. lange Sorte zu 16 Gulden; — dergl. kürzere Sorte zu 15 Gulden; — dergl. ordinäre Sorte zu 13 Gulden. —

*) Aus einem seltsamen Mißverständnisse nennet Schedel diesen Ort Ponegg; s. Journ. f. Fabr. 1796. März S. 209., so wie er weiter hinten von einer wollenen Strumpfmanufaktur zu Steyr spricht, die durch den dabei stehenden Preiskourant nur baumwollne und zwirne ne Sorten liefert! —

den. — Frauenstrümpfe, sechsdrähtige, zu 13 Gulden; — dergl. in Nakarat modesärbig gefärbt, zu 16, 17, und 18 Gulden. — Mannsstrümpfe, vierdrähtige, gestreifte, zu 15 Gulden; — dergl. lange zu 12 Gulden; — dergl. kurze zu 11 Gulden. — Frauensstrümpfe, vierdrähtige, zu $9\frac{1}{2}$ Gulden, — dergl. Nakaratmodesarbe, zu 10, 11 und 12 Gulden. — Knabenstrümpfe, vierdrähtige große zu 7, dergl. kleinere zu $6\frac{1}{2}$ Gulden. —

Auch werden da zu verschiedenen Preisen Strümpfe auf Reichenberger und Berliner Art, geselbte Strümpfe, wie die Duxer, nebst Kamasschen ic. verfertigt. Ferner sogenannte Socken, die auswendig haarig und rauch sind, wie auch Baumwollne, zwirne und seidene Strümpfe ic. —

22) Reichenau, Wfl. im Decanate Freistatt, mit einer Glashütte.